

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Verantwortl. Redacteur Fr. Götter.
Sprechstunde d. Redaction
Dienstag von 11-12 Uhr
Nachmittags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeiger in den Wochentagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rath's der Stadt Leipzig.

N^o 250.

Freitag den 6. September.

1872.

Auflage 10100.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.,
incl. Frangiraten 1 Thlr. 10 Sgr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Sgr.,
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbefreiung 9 Thlr.
mit Postbefreiung 12 Thlr.
Inserate
4 gefaltene Zeilen 1 1/2 Sgr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichnis.
Anzeigen unter d. Rubrication
die Spalte 2 Sgr.

Alle
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
18 28 42, Poststr. 21, part

Bekanntmachung.

Herr Dr. med. Ludwig Lippert-Dachne
ist mit dem ihm nach §. 199 der Allgemeinen Städteordnung zukommenden Ehren-
titel **Stadtältester**
aus unserem Collegium nach einer nahezu 25jährigen ausgezeichneten Amtsführung aus Gesundheits-
rücksichten ausgeschieden.
Leipzig, am 3. September 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig,
Dr. C. Stephan. O. Wähler.

Bekanntmachung.

Das in den Höfen der IV. Bürgerschule liegende theilweise verlorne Holz soll **Montag den**
9. d. M. von Vormittag 9 Uhr an in kleineren Partien gegen Baarzahlung und unter den
an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, den 5. September 1872.

Des Rath's Deputation.

Waisenhaus.

Nächsten Montag, den 9. September a. c., Nachmittags 1 Uhr versammeln sich unsere Waisen-
hausmitglieder im Stationshause, Königstr. 12, zur Abhaltung des 2. diesjährigen Vergütungsges-
tes, welches weil Herr Privatmann Besti ihnen gestiftet hat.
Das Fest selbst wird im Local stattfinden und werden die geehrten Lehrer, Pfleger, sowie
sonstige Freunde und Gönner unserer Waisen dazu höflich eingeladen von der
Waisenhausverwaltung.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 5. September. In der v. Steinhilber'schen
höheren Töchterschule fand die Feier
des Tages von Sedan am 2. d. M. um 10 Uhr
statt. Der Actus begann mit der Ablesung eines
Gedichtes. Daraus hielt ein Lehrer der Anstalt
(Herr Wendt) die Festansprache. Hauptächlich
von zwei brieflichen Berichten des Kaisers Wilhelm
und des Fürsten Bismarck an ihre Gemahlinnen
ausgehend schilderte der Redner die Bedeutung
des Tages von Sedan und das von aller Ueber-
hebung freie Verhalten der deutschen Heerführer
bei diesem die „Hölle des Erdkreises“ in Er-
scheinung tretenden Ereigniß. Hieran knüpfte
Herr Wendt die Schilderung der patriotischen
Pflichten, welche im neugegründeten Deutschland
inbesondere den Jungfrauen obliegen. Junge
Betrachterin mit der Geschichte des Vaterlandes
überhaupt und seiner jüngeren Geschichte ins-
besondere, Hingebung des Herzens an das Vater-
land, dessen Vorzüge warm empfunden werden
müssen, und daraus resultierend ein edler National-
stolz wurden als solche Pflichten der deutschen
Töchter bezeichnet. Ferner wurde verlangt Ken-
ntnis der Liebe zum Vaterlande durch rege Theil-
nahme an den nationalen Festen und insbesondere
durch Aufzuchtung edler deutscher Wesens.
Die deutsche Jungfrau hüte sich ebenso sehr vor
Unterwürfigkeit, wie Ueberhebung, als Fremden
und hüte sich nicht der Tyrannie ausländischer
unselbster Mächte. Sie lerne nicht französisch,
um jedes Zeug geläufig französisch zu sprechen
und die leichtsinnige moderne französische Literatur
genießen zu können, sondern um der Disziplinirung
des Geistes und der Veredlung ihrer in ihrer
eigenen Muttersprache willen. Die schönen Künste,
welche die patriotische Begeisterung unserer Dichter
überhaupt und besonders in dem letzten Kriege
getrieben, sollen den deutschen Töchtern nicht
fremd bleiben u. s. w. Mit einem Gesange schloß
die Feier.

mittag wurde die noch nicht vier Jahre alte
Tochter eines hiesigen Tischergesellen am Aus-
gange der Stadt nach Rochitz von einem dem
Balkenwerkbesitzer Runge hier gehörigen Gefährt
überfahren und auf der Stelle getödtet.
Gegen den Führer des Gefährts ist, da derselbe
durch die enge Gasse im scharfen Trab gefahren,
wegen Uebertretung und Fahrlässigkeit Untersuchung
eingeleitet.

* Grimma, 3. September. In der lehrver-
stärkten Nacht ist das Schloß des Gutsbesizers
Häfer in Seelingsthal bis auf die Umfassungs-
mauern niedergebrannt. Die Entstehungsurache
ist unbekannt.

— Das „Dr. Journ.“ meldet aus Dresden:
4. September: Befehlern Vormittag von 9 Uhr
an geruhten Se. Majestät der König die unter
dem Commandeur von 1. Infanteriebrigade, Ge-
neralmajor v. Abendroth, zu den Brigadenübungen
hier vereinigten Truppen — Leibgrenadier-Regi-
ment Nr. 100, 2. Grenadier-Regiment Kaiser
Wilhelm Nr. 101, 1. Jägerbataillon Kronprinz
Nr. 12 und 2. Bataillon der 1. Fußabtheilung
(2. leichte und 2. schwere) — vor sich zu richten
zu lassen. Die Brigade fand hierzu auf dem
Artillerie-Exercitplatz in 2 Treffen aufgestellt,
deren erstes vom 2. Grenadier-Regiment, der
Artillerie und dem Jägerbataillon, das zweite vom
Leibgrenadier-Regiment gebildet wurde. Nachdem
Se. Majestät der König, Allerhöchstdessen An-
kunft durch 21 Kanonenschüsse begrüßt wurde, die Front
beider Treffen abwechseln ließen und hierauf die
Truppen im Paradezug vor Sr. Majestät be-
stehen, erfolgte das übliche Exerciren der
Brigade, welchem im Wesentlichen die Jäger ein-
zelnen Angriff von Dresden aus auf das vom Feind
stark besetzte und vertheidigte nördliche Fortbesitz
zu Grunde lag. Ein nochmaliger Vorbeimarsch
der Brigade, wobei die Infanterie in Regiments-
colonnen, die Artillerie im Trab, machte den Be-
schluß der militärischen Production, nach welcher
Se. Majestät von den hierzu in eine concentrirte
Stellung eingerückten Truppen Abschied nahmen
und unter abermaligem Donner der Kanonen
und dem begeisterten Hochrufen der Brigade den
Exercitplatz verließen, um sich wieder nach Pill-
nitz zu begeben.

— Als dieser Tage in Dresden — so erzählt
der „Anz.“ — ein Dienstmädchen nach altem
Brauch in bloßen Armen zu Markte ging, trat
ein Mann in Arbeitskleidern an sie heran und
schrak mit den Worten: „Da habe ich ja gleich einen
Cigarrenabstreifer!“ die brennende Cigarre ihr am
Arme herunter. Mehrere Herren, die dies mit
ansahen, lachten laut ihren Unwillen, aber den
rührenden Worten anzuhören und festzunehmen
hätte keiner Lust und Rath. (Traurig genug!)

— Großes Aufsehen erregt in der Geschäfts-
welt Dresdens das Verschwinden eines
Beamten einer dortigen Sicherheitsgesellschaft.
Nachdem der Vorstand vor einiger Zeit seine
Thätigkeit dorthin freiwillig entzog, hat sein
Erlaubnisnehmer nun die Reise nach Amerika an-
getreten. Thätliche Konflikte sollen die Hauptursache
dazu sein, doch spricht man auch von pecuniären
Schäden.

— Dem Bernehmen nach hat ein Comité für
ein Eisenbahnproject Dresden-Königsbrunn-
Landesgrenzen in der Richtung auf Hepp-
werda die Genehmigung zur Vornahme der be-
züglichen generellen Vorarbeiten erhalten. Die
tragliche Linie soll angeht von Dresden ab die
Dreizehner, Herrnsdorf, Döhlen, Kaufzig, Stenz,
Rösigbrunn, Weibach, Schmorlau, Ottershagen,
Schwepzig und Oranienbäum brechen.

* Leipzig, 5. September. Wie bereits mitge-
theilt, wird demnächst mit dem Bau der Pferde-
eisenbahn nach Curisch begonnen werden.
Der Gemeindevorstand in Curisch hat in seiner letzten
Sitzung genehmigt, daß die Linie durch die Dorf-
straße entlang bis zum Bahnhof zum Hilm,
welcher die Endstation bildet, geführt wird.

* Leipzig, 5. September. Auch heute liegen
wieder eine Menge Berichte über die Sedan-
feier vor. In Leipzig bewegte sich ein imposan-
ter Festzug vom Marktplate nach dem Frie-
densthal und von da nach dem Thomaskirchen
Sankt, wo bei frühlichem Commers viele patrio-
tische und glühende Ansprachen gehalten wurden.
In Freiberg leitete eine Revolle und Glocken-
geläute die Feier ein, am Abend war die Bürger-
schaft in verschiedenen Localen zu Festmahlen ver-
einigt. In Janditz wurde ein Denkmahl für
die 1870/1871 gefallenen Ortsangehörigen ent-
worfen. Allgemeine größere Festlichkeiten fanden
ferner statt in Oberan, Delitzsch, Lugau,
Reichenau bei Bittau, Bischofswerda u.
Nach in einer sehr großen Anzahl von Dörfern,
deren Namen einzeln aufzuführen den Raum all-
zulehr beanspruchten würde, ist der 2. September
als nationaler Festtag begangen worden.

— Die öffentliche Vertheilung der ausge-
musterten Dienstpferde der Cavallerie, Artillerie
und des Trains des Königl. sächsischen Armees-
corps soll an den nachstehenden Tagen und
Orten, Vormittags von 10 Uhr an, stattfinden:
12. September: Pirna; 13. September: Dres-
den; 14. September: Rochitz, Kötzschau; 15. Sep-
tember: Döhlen, Borna, Pagan; 17. September:
Grimma, Kaufzig, Freiberg, Radeberg; 18. Sep-
tember: Großenhain.

* Gröhlitz, 3. September. Am gestrigen Nach-

Verschiedenes.

— Die Verschönerung der Bürgerfrauen
gegen die Butterweiber nimmt immer größere
Dimensionen an. Rundschiff erschien in dem
„Sangerhäuser Kreisblatt“ das nachfolgende
Rundschiff:
An alle Hausfrauen in Hildesheim, Göttingen, Sanger-
hausen, Göttingen, Hildesheim, Hameln, Alfeld, Bückeburg,
Melle, Hannover u. s. w. Bei einer heute hier statt-
gehabten Zusammenkunft mehrerer Hausfrauen aller
Stände aus oben genannten Städten ist die vorerwähnte
offentliche „Butterfrage“ einer näheren Erörterung
unterworfen und in Folge dessen der Beschluß gefaßt
worden, an alle unsere Freundinnen gesammter Städte,
reich und arm, die freundliche Bitte zu richten, vom
nächsten Mittwoch, den 4. September, ab nicht mehr als
höchstens 10 Sgr. für das Pfund Butter zu zahlen.
Selbst diejenigen geachteten Damen, welche der bisherige
hohe Butterpreis nicht bezahlgere, werden zur Durch-
führung dieses Beschlusses, mit dem sich auch bereits ein
Theil unserer Freundinnen am letzten hiesigen Markt-
tage einverstanden erklärt, ihre Hand bieten, um unsere
weniger bemittelten und armen Nebenmenschen auch ein
Stück Butter zu gönnen zu lassen. Schließend sprechen
wir noch den Wunsch aus, um Mittheilung derjenigen
Namen zu machen, welche höhere Butterpreise als die
hier fixirten zahlen, um eine Liste behufs Abdrucks
in den Localblättern anfertigen zu können.
Hildesheim, den 29. August 1872. Das Comité.

Diesem Schritte sichtlich Entrüstung haben sich
nun auch eine Menge Hausfrauen in anderen
Städten, wie in Erfurt, Merseburg u. s. w. ange-
schlossen. In Delitzsch aber hat man es nicht bei
bloßen Ansprüchen bewenden lassen, dort hat man
stärkere Trümpe ausgespielt und darauf auch
schon einige Schritte gemacht. Man attackirte in
Angriffscolonne die gefüllten Butterfässer der
theueren Landleute und nöthigte Letztere, theil-
weise unter Zurücklassung der feil gehaltenen
Prevalantvorräthe, eiligst die Flucht zu ergreifen.
Mit großem Ulan gingen namentlich die Frauen
der Cigarrenarbeiter vor, die nicht allein gefaßt
worden sollten an ihrem Gelddiebstahl, nämlich
durch Abforderung unbilliger Butterpreise, son-
dern auch an ihrer Ehre, denn seitens der hiesigen
Butterverkäuferinnen waren außerdem gegen diese
fleißigen, spar- und stützen Hausfrauen noch
allerlei „schandbrüder“ Redensarten losgelassen
worden. Die Wälder der heiligen Hermannsdorf
stellten zwar den gestörten Landfrieden wieder
her, insofern waren doch schon viele ernsthaft
Küdenanderfahrungen vorgekommen.

— Ueber einen schon seit mehreren Tagen hier
besprochenen Vorfall meldet das „Raumburger
Kreisblatt“ aus Raumburg, 1. September:
Gestern in der 11. Abendstunde sind zwei den
höheren Ständen angehörende Herren von einer
Rothe Steinhausergasse, welche, vom Thürin-
gischen Bahnhofe zurückkehrend, wohin sie einen
außer Arbeit gestellten Genossen das Abschieds-
geleit gegeben hatten, in der Nähe des Georgen-
thores, ohne die geringste Veranlassung in brut-
talster Weise beleidigt und dann mit Messern
lebensgefährlich verletzt worden, der eine im
Hals und der andere in Leib, Schulter und
Hand. Von Seiten der Polizeibehörde sind noch
im Laufe der Nachtzeit verschiedene Verhaftungen
vorgenommen worden und wird die Sache als-
bald der hiesigen königl. Staatsanwaltschaft zur
weiteren Verfolgung übergeben werden. Bei der
Verfolgung dieser Thatgebe hat sich die tragi-
comische Scene ereignet, daß einer derselben,
wahrscheinlich der am meisten gravirte, um sich
seiner Verhaftung zu entziehen, in eine Senk-
grube gesprungen ist, worin er, bis an den Kopf
eingesenken, eine längere Zeit hat campiren
müssen, bis er endlich von den verfolgenden Po-
licebeamten aus dieser Grube herausgezogen und
zum Arrest gebracht worden.

— Heinrich v. Sögern ist in seinen alten
Tagen unter die Grundbesitzer gegangen; er figurirt
an der Spitze der Concessionaire einer „Allgemeinen
Realitäten-Gesellschaft“.

— (Arithmetisches Spiel.) Die arith-
metische Aufeinanderfolge der Quersummen der
großen Jahre 1812—15 und 1870 und 1871
geben folgendes merkwürdiges Resultat.
1 + 8 + 1 + 2 = 12
1 + 8 + 1 + 3 = 13
1 + 8 + 1 + 4 = 14
1 + 8 + 1 + 5 = 15
1 + 8 + 7 + 0 = 16
1 + 8 + 7 + 1 = 17

Die Geschichte wird einst Ausschluß darüber
geben, ob die Reihenfolge der Zahlen bereits
ihren Abschluß gefunden oder ihre Fortsetzung in
den Jahren 1881 und 1882 oder erst 1908 und
1909 — deren Quersummen 18 und 19 ergeben —
erhalten wird. (Schiele.)

— Der „Ecl. B.“ entlehnten wir in Nr. 191
Mittheilungen, welche ein junger, auf der Bremer
Börse „Corollan“ fahrender Schläfer seinen An-
gehörigen über einen Kampf mit ostindischen
Beeräubern gemacht hatte. Dieser Schläfer ist
nun am 1. September auf der Weser eingetroffen

und der Capitain desselben erklärt in der „Weser-
Zeitung“, daß die Erzählung des jungen Schläfers
vollständig auf Erfindung beruht.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die
Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 3. Sept.	in	am 3. Sept.
Brüssel	+ 20,6	Palermo	+ 21,9
Grönings	+ 16,8	Neapel	+ 19,6
Valencia (Is- land)	+ 17,2	Rom	+ 19,2
Havre	+ 21,0	Florenz	+ 19,0
Brest	+ 20,4	Bern	+ 13,4
Paris	+ 18,3	Moskau	+ 8,8
Lyon	+ 21,5	Petersburg	+ 13,7
Bordeaux	+ 22,6	Helsingfors	+ 7,8
Toulon	+ 20,5	Haparanda	+ 10,4
Barcelona	+ 21,4	Stockholm	+ 10,8

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin u. s.
andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 3. Sept.	in	am 3. Sept.
Moskau	+ 15,5	Breslau	+ 10,5
Königsberg	+ 14,9	Dresden	+ 8,6
Danzig	+ 11,7	Leipzig	+ 11,0
Posen	+ 11,3	Köln	+ 16,4
Stettin	+ 12,7	Münster	+ 14,5
Kieler Hafen	+ 16,8	Karlsruhe	+ 14,0
Berlin	+ 13,4	Wiesbaden	+ 12,0

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 13.
Öffentliche Bibliotheken:
Vollbibliothek (Nicolaistr. 39, Grn. Euba'sch)
Haus im Seitengebäude part.) 7—9 Uhr Abends.
Städtische Sparcasse. Expeditionzeit: Jeden Wochentag
Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückgaben
von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags
3 Uhr. — Efficien-Lombardgeschäft 1 Truppe hoch.
Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Lange
Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft Windmühlenstraße
Nr. 30; Linden-Apotheke, Wehrstr. Nr. 17a.
Städtisches Leihhaus. Expeditionzeit: Jeden Wochentag
von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags
3 Uhr, während der Rationen nur bis 2 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 3. bis
9. December 1871 verleihten Pfänder, deren spätere
Einlösung oder Prolongation nur unter Mitent-
scheidung der Auctionsbehörden stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom
Wassergelände, für Einlösung und Prolongation von
der neuen Straße.
Feuermeldestellen: In der Marktwache (Centralstation),
Vollschloßwache und Feuerwache Nr. 1 (Stoßhand)
am Markt; in der Feuerwache Nr. 4, Rogau-
gasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schleierstraße
(5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannisplatz;
Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuer-
wache Nr. 8, Brühl, Georgenstraße; Polizeibezirk-
wache Nr. 1, Johannisplatz; Polizeibezirkswache
Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache
Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater
(Augustusplatz Nr. 36, westliche Seite); in der
Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im
Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke),
Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhand) bei dem Königl.
lichen Controleur; Heiler Straße Nr. 28 (Thorhand)
bei dem Königl. Controlleur; Sternwartenstraße
Nr. 35 (Westhof und Hotel), parterie beim Haus-
mann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterie im Durch-
gang nach der Colonnenstraße beim Hausmann;
Hagener Straße Nr. 6 (Wäckerle'sche Pianoorte-
fabrik), parterie beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7
oder Boldstraße Nr. 12, parterie beim Hausmann;
Götterstraße-Kanal (Curisch'scher Straße Nr. 4);
Stadtrandhaus (Waisenhausstraße).
Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Kauf-
mann (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Truppe),
welches abends vom April bis September Vormit-
tags 7—12 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.
Waldschloßberg, Kolonnenstraße 19. Kost und Logis
für Tag und Nacht 2 1/2 Sgr.
Stadthaus im alten Jacobshospital in den Wochentagen
von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und
Feiertage von früh 6 bis Mittag 1 Uhr geöffnet.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags
von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet v. 10—11 u. unentgeltlich.
Der Reich's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle,
9—5 Uhr.
Schillerhaus in Göhlitz täglich geöffnet.
Berein Bauhütte. Heute Freitag Abend 8 Uhr Hoch-
zeit.
Schützenhaus mit Erlaubnisgarten dem Besuch
täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags
geöffnet. Entrée 5 Sgr.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten-, u. Seiten-
handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik
(Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14. Hohe Lilie.
F. Fabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für
Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.
Kahnarzt Schwärze, Gr. Windmühlenstr. 27.
Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.
Stationen's Hall Reichstraße 55, Selliers Hof
während der Messe 1. Etage. Magazin für Kunst
und Schreibmaterialien, Papierlager, Geschäft-
bücher- und Couvert-Fabrik.
Bernhard Freyer
39 Neumarkt. Annoncen-Bureau Neumarkt 35.

Chinesische Theehandlung von Krotzschmann & Grotzschel, Katharinenstr. 18.

Wieners Schuh- u. Stiefellager von Helar. Peters Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Grosses Sortiment von Regulirosen bei Herrmann Lingke, Ritterstrasse No. 5.

Thiergarten von E. Geupel-White, Connewitz, geöffnet von früh bis Abend.

Schützenhaus. Täglich Abend-Concert und Illumination. Siehe besondere Anzeige.

Neues Theater. (216 Abonnem.-Vorstellungen.) Neu einstudiert: **Medea.**

Trauerspiel in 4 Aufzügen von Franz Grillparzer. (Regie: Herr Straub.)

Personen: Aeson, König von Korinth. Dr. Stürmer. Frau Aeson, seine Tochter. Dr. Hoffner.

Reuon, König von Korinth. Dr. Stürmer. Frau Aeson, seine Tochter. Dr. Hoffner.

Reuon, König von Korinth. Dr. Stürmer. Frau Aeson, seine Tochter. Dr. Hoffner.

Reuon, König von Korinth. Dr. Stürmer. Frau Aeson, seine Tochter. Dr. Hoffner.

Reuon, König von Korinth. Dr. Stürmer. Frau Aeson, seine Tochter. Dr. Hoffner.

Reuon, König von Korinth. Dr. Stürmer. Frau Aeson, seine Tochter. Dr. Hoffner.

Reuon, König von Korinth. Dr. Stürmer. Frau Aeson, seine Tochter. Dr. Hoffner.

Reuon, König von Korinth. Dr. Stürmer. Frau Aeson, seine Tochter. Dr. Hoffner.

Reuon, König von Korinth. Dr. Stürmer. Frau Aeson, seine Tochter. Dr. Hoffner.

Reuon, König von Korinth. Dr. Stürmer. Frau Aeson, seine Tochter. Dr. Hoffner.

Reuon, König von Korinth. Dr. Stürmer. Frau Aeson, seine Tochter. Dr. Hoffner.

Reuon, König von Korinth. Dr. Stürmer. Frau Aeson, seine Tochter. Dr. Hoffner.

Reuon, König von Korinth. Dr. Stürmer. Frau Aeson, seine Tochter. Dr. Hoffner.

Reuon, König von Korinth. Dr. Stürmer. Frau Aeson, seine Tochter. Dr. Hoffner.

Reuon, König von Korinth. Dr. Stürmer. Frau Aeson, seine Tochter. Dr. Hoffner.

Reuon, König von Korinth. Dr. Stürmer. Frau Aeson, seine Tochter. Dr. Hoffner.

Reuon, König von Korinth. Dr. Stürmer. Frau Aeson, seine Tochter. Dr. Hoffner.

Reuon, König von Korinth. Dr. Stürmer. Frau Aeson, seine Tochter. Dr. Hoffner.

Reuon, König von Korinth. Dr. Stürmer. Frau Aeson, seine Tochter. Dr. Hoffner.

Reuon, König von Korinth. Dr. Stürmer. Frau Aeson, seine Tochter. Dr. Hoffner.

Ankunft der Dampfswagen auf der Berlin-Anhalterischen Bahn: Son Berlin 8. 56. früh.

Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 36. Nachts (Dresden, Cottbus).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 1. 38. Nachts (Hannover, Bremen, Köln).

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 36. Nachts (Dresden, Cottbus).

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 36. Nachts (Dresden, Cottbus).

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 36. Nachts (Dresden, Cottbus).

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 36. Nachts (Dresden, Cottbus).

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 36. Nachts (Dresden, Cottbus).

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 36. Nachts (Dresden, Cottbus).

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 36. Nachts (Dresden, Cottbus).

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 36. Nachts (Dresden, Cottbus).

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 36. Nachts (Dresden, Cottbus).

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 36. Nachts (Dresden, Cottbus).

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 36. Nachts (Dresden, Cottbus).

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 36. Nachts (Dresden, Cottbus).

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 36. Nachts (Dresden, Cottbus).

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 36. Nachts (Dresden, Cottbus).

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 36. Nachts (Dresden, Cottbus).

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 36. Nachts (Dresden, Cottbus).

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 36. Nachts (Dresden, Cottbus).

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 36. Nachts (Dresden, Cottbus).

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 36. Nachts (Dresden, Cottbus).

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 36. Nachts (Dresden, Cottbus).

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 36. Nachts (Dresden, Cottbus).

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 36. Nachts (Dresden, Cottbus).

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 36. Nachts (Dresden, Cottbus).

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 36. Nachts (Dresden, Cottbus).

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 36. Nachts (Dresden, Cottbus).

Bekanntmachung.

Der Handarbeiter Carl Erdmann Adolf Werner von hier,

ein wegen Betrugs, Diebstahls, Bettelns und sonstiger polizeilicher Vergehen wiederholt bestraffter Mensch, hat sich der über ihn verhängenen polizeilichen Aufsicht entzogen und treibt sich vermulthlich vagabondierend umher.

Indem wir alle Polizeibehörden auf Wernern aufmerksam machen, bitten wir, denselben im Aufgreifungsfall mittelst Schubes anzuzeigen, insofern er aber in Arbeit stehen sollte, uns hierüber Nachricht zu erteilen.

Werner ist am 20. October 1846 hier geboren, 72 1/2" groß, hat blaue Augen, blonde Haare und schneit auf beiden Augen.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig, Leipzig, am 4. September 1872. J. und. Pol.-Rath. Trindler, Secr.

Bekanntmachung.

Der wegen Betrugs, Landstreichens und Führung falscher Legitimationspapiere wiederholt bestrafte Schlosser Carl Friedrich Otto Schreiber von hier

ist am 20. v. M. vom Stadtpolizeiamte zu Grimnitzhausen mittelst Waischraube hieher gemessen worden, bis jetzt aber nicht eingetroffen.

Schreiber ist im Jahre 1841 geboren, von mittlerer Größe, hat graue Haare, blondes Haar; am linken Arme ist ein Schlosserzeichen eingegraben.

Leipzig, am 4. September 1872. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. I. v. J. und. Pol.-Rath. Trindler, Secr.

Submission.

Die Lieferung von 315 Spränken à 2 Mann und 200 dergl. à 1 Mann soll im Wege der Submission vergeben werden.

Die Lieferung-Offeren sind bei unterzeichneter Verwaltung im Schloß Pleisitz auf Grund der vorher dafelbst eingehenden Bedingungen und Probe bis 12. d. M. Nachmittags 3 Uhr schriftlich und versiegelt einzureichen.

Leipzig, den 5. September 1872. Königl. Garnisonverwaltung.

Stettin-Copenhagen. A. I. Postdampfer Titania, Cpt. S. Nieme, Abfahrt von Stettin jeden Donnerstag Nachmittags 1 Uhr.

Copenhagen jeden Mittwoch Nachm. 3 Uhr. I. Cajüte 5 \$, II. Cajüte 3 1/2 \$, Decksplatz 2 \$ Pr. Ort.

Rud. Christ. Gribel in Stettin.

100 Stück Visitenkarten 12 Ngr. 100 Stück Adresskarten 20 Ngr. Leipziger Papierhandlung Dankschiff 3.

100 Adresskarten von 20 \$ an. 100 Visitenkarten von 15 \$ an. Ernst Hauptmann, Markt 10, Durchgang d. Kaufhalle.

Guts- und Grundbesitzer erhalten die Allg. Baum-Offeren im Gasthaus „zum weißen Schwan“ gratis.

Opern-Texte sind leihweise zu haben in der Leihbibliothek von Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

Geläufig und mit gutem Accent französisch sprechen gehört allerdings zu den Anforderungen der guten Erziehung gebildeter Leute.

Deutsch, Englisch und Französisch lehrte ein erfahrener Lehrer und dessen Adresse theilt mit die Papierhandlung von D. Th. Windler, Ritterstraße 41.

Ein Prämiant sucht lat., griech. oder franz. Elementarunterricht zu erteilen. Adressen Grimm. Str. 1 beim Kesselführer.

Ein stud. math. wünscht einige Privatstunden in der Mathematik zu erteilen. Off. Offerten unter T. # 6. an die Expedition dieses Blattes.

German, English and French lessons given by A. B. Wilhelm, Königsplatz 15, II.

Französischer Unterricht. Eine Französin wünscht gegen sehr wägen Honorar Unterricht in ihrer Muttersprache zu erteilen. Adressen unter „Französisch“ bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein Dame wünscht jungen Mädchen Unterricht in der engl. Sprache zu erteilen pr. St. 5 \$ w. Adressen sub E. F. B. in der Expedition d. Bl.

Eine Dame wünscht Kindern gründlichen Clavierunterricht zu geben pr. Stunde 5 \$ w. Adressen sub J. J. N. in der Expedition d. Bl.

Unterriest auf Nähmaschinen wird billig erteilt. Colonnadenstraße 21.

Zither-Unterricht erteilt in und ausser dem Hause Zitherlehrer Peter Renck, Johannisg. 9, I.

Tanz-Cursus. Am ersten October beginnen meine Winter-Curse. — Freizeitt Mittag von 12-3 Uhr. C. Schirmer, Johannistgasse 32.

Extra-Tanzstunden erteilt in allen üblichen sowie in einzelnen Tänzen, namentlich Walzer, zu jeder beliebigen Tageszeit C. Schirmer, Johannistgasse 32.

Franz Meyer, Glauchau. Ein- und Verkauf von Roblenbauvereinsactien.

Zahntechniker J. Parreidt, Poststrasse Nr. 2, empfiehlt sich zum Einsetzen künstl. Zähne.

Künstliche Zähne sowohl in Gold als auch in Kautschuk sehr schön und ein W. Verhardt, Bahnhofs-Thomasstr. 7.

Wer eine Anzeige hier oder auswärts veröffentlichen will, der beauftragt damit die Unterzeichneten, deren ausschließliches Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zu den Originalpreisen zu vermitteln.

Hausenstein & Vogler in Leipzig, Blauenfcher Platz 6, 1. Etage.

North Atlantic Express Co. Haupt-Bureau, Nr. 71 Broadway, New-York. Incoorporirt unter specieller Concession.

Capital: Eine Mill. Dollars. Kaufmannsgüter aller Art, Pakete, Gelder und andere Werthfachen befördert und in jedem Theile der Vereinigten Staaten abgeliefert zu

festem Tarif-Raten, wodurch alle Transport- und Ablieferungskosten abgedeckt werden. Keine Verladungskosten in Hamburg oder Bremen und keine Spesen für Packung durch's Post, ausser bei der Ankunft in New-York.

kleine, im Voraus bezahlte Pakete, befördert und abgeliefert in New-York zu den folgenden Durch-Raten, welche ausser und jegliche Transport- und Ablieferungskosten betragen:

Pakete, Pakete, Pakete, Pakete, nicht über 1 nicht über 2 nicht über 3 nicht über 4 Pfd. schwer, Pfd. schwer, Pfd. schwer, Pfd. schwer, 3 Cubitoll 4 Cubitoll 6 Cubitoll 6 Cubitoll und 15 \$ und 20 \$ und 25 \$ und 35 \$

Worth 24 \$ 1 \$ 1 \$ 1 \$ 1 \$ 15 \$

Pakete vom selbigen Gewicht, Größe und Worth befördert und abgeliefert in irgend einem Theile der Vereinigten Staaten zu gleichmäßig niedrigen Raten in Uebereinstimmung mit den von der Compagnie publicierten Tarifen, welche jederzeit von allen Agenten unentgeltlich zu haben sind und auf Anfrage per Post zugesandt werden.

Diese Tarife geben vollständige Auskunft über Expedition- und Ablieferungskosten aller Classen von Paketen in irgend einem Theile der Vereinigten Staaten.

Comptoir in Leipzig: J. Schneider & Co., Geschäftsführer, Blauenfcher Platz 2 pt.

Mein Geschäfts-Local befindet sich nicht mehr Hainstr. 32, sondern 44 Reichsstr. 44. Jullus Gehreke, Uhrmacher.

Autographie. Autographische Arbeiten werden in jeder Schriftgattung auf das Sauberste und der Lithographie täuschend ähnlich ausgeführt, sowie selbstgeschriebene Autographen, in kleinen Auflagen, schon nach einer halben Stunde geliefert von B. A. Dathe, Steindruckerei, Reichsstrasse No. 13.

Den Herren Gewerbefreieuden empfehle ich mich hierdurch zur Einrichtung und Führung der Bücher, gleichviel welcher Zeitraum täglich erforderlich ist. Bericht Hr. C. S. U. in der Buchh. des Herrn Otto Klemm abzugeben.

Ein gebildeter Mann mit sehr schöner Handschrift empfiehlt sich in seinen Freistunden zu Klein- und Abschriften. Off. Offerten beliebe man unter D # 5. poste restante zu richten.

Haararbeit billig, Böpfe von 7 1/2 \$ an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Zur Anfertigung einfacher oder eleganter Garbetoden empfiehlt sich eine geübte Schneiderin für Damen Kleider, Kronprinzenstr. 6, 1. Et. rechts.

Nähmaschinenarbeit aller Art wird schnell und billig ausgeführt. Blauenfcher Platz 2, Ostzweig. 1. Et. links.

Norddeutsche Grund-Creditbank

Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Wir beehren und geruht zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, dass wir den Absatz unserer **5proc. Hypotheken-Antheil-Scheine** den Herren **Knauth, Nachod & Kühne** in Leipzig übertragen haben, welche Aufträge zum Tages-Course der Berliner Börse ohne Berechnung weiterer Spesen jederzeit prompt ausführen werden. Unsere oben bezeichneten Hypotheken-Antheil-Scheine bieten als **verbürgte Special-Hypothekenbriefe**

die sicherste Capitalanlage; dieselben werden auf den Namen des Emittenten ausgestellt, resp. übertragen, enthalten die genaue Beschreibung der zu Grunde liegenden Specialhypothek, sind jederzeit halbjährig kündbar, mit halbjährig am 2. April und 2. October fälligen Zinscoupons versehen und über Beträge von 50, 100, 200, 500 und 1000 Thaler ausgestellt. Die gekündigten Scheine und fälligen Zinscoupons werden an der Cassa der oben genannten Herren und durch die **Centralcassa** in Berlin, sowie durch unsere Provinzial- und Kreisdirectionen eingekauft. Berlin, den 2. September 1872.

Die Direction.
Rosenstein. Dr. Goldschmidt.

5proc. Hypotheken-Antheil-Scheine

der
Norddeutschen Grund-Creditbank in Berlin.

Den Absatz der oben bezeichneten 5proc. verbürgten Special-Hypothekenbriefe, welche jederzeit halbjährig kündbar, mit halbjährigen Zinscoupons versehen und über Beträge von 50, 100, 200, 500 und 1000 Thaler ausgestellt sind, haben wir übernommen und empfehlen dieselben als sicherste Capitalanlage. Aufträge werden jederzeit zum Tages-Course der Berliner Börse ohne Berechnung weiterer Spesen ausgeführt. Leipzig, den 2. September 1872.

Knauth, Nachod & Kühne.

Oberhemden werden nach Maß unter Garantie des Waschens à Stück 15 ₰ gefertigt, Bielefelder Leinen-Einsätze, kleinhalbig, 5 ₰ à St. bis zu den feinsten gestirnten, liegen stets in großer Auswahl vorräthig, Spiriting, Weinwand und Taschentücher zu Fabrikpreisen Mühlstraße Nr. 6, Voigtländer Mühlgarten, 4. Etage.
NB. Raschennäherei à Eile 2 ₰

Herren- u. Damengarderobe, Schirme werden schnell u. billig gewaschen Höhe Str. 13. Annahme: Grimm. Str. 36 bei G. A. Engelbrecht.

Gehten Herrschaften empfiehlt sich eine **Plästererin**. Zu erfragen bei Madame Becker im Gemölde neben der Albert-Apothek.

Tapezierer-Arbeiten fertigt accurat und billig **F. Thomas**, Tapezierer, Alexanderstraße 27.

Alle Tapeziererarbeiten fertigt sauber und schnell **Karl Müller**, Tapezierer, Peterstraße 36 im Hofe 3 Treppen.

Reubies und Pianoforte werden billigst unter Garantie schön, dauerh. auf u. rep. Brandw. 14B, p.

Robrstühle werden bezogen Poststraße Nr. 10, Hof parterr.

Verdaunungsflüssigkeit (Pepsin) von Prof. Dr. Liebreich in Berlin empfohlen, des angenehmen Beigeschmacks und besonders dadurch wirksam, daß durch diese Essenz der Pepsingehalt des Magens erhöht wird; ferner **Wischhof-Essenz** etc. ist stets vorräthig in sämtlichen **Apotheken von Leipzig** und dessen Umgebungen.

Gummithran. Fabricirt von **Albert Schlüter** in Halle a. S. Dieser aus den besten Bestandtheilen zusammengesetzte Thran ist das vom Publicum bereits anerkannte beste Mittel, um Schuppe, Stiefeln, Pferdegeschirre, Kuttscherverdecke u. s. w. nicht nur weich und geschmeidig, sondern auch dauernd wasserdicht zu machen. Ueberhaupt conservirt der Gummithran in jeder Art und Weise das Leder. Zu Haseln bei Herren **Theodor Pitzmann**, Neumarkt- u. Schillerstraßen-Ecke, und **Julius Landsberg**, Schuhwaaren-geschäft, Petersstraße 7.

Brillant-Petroleum en gros und en détail empfiehlt billigst **Friedrich Bernick**, Tauchaer Straße 9.

Zahnbursten, welche die Borsten nie verlieren, in weich, mittelweich und hart à 5, 7½, und 10 ₰, sind in vorzüglichster Qualität nur allein zu haben im **Waggon** von **Theodor Pitzmann**, Ecke vom Neumarkt u. Schillerstraße.

Zöpfe à 7½ — 10 ₰ werden gefertigt Sternwartenstraße 15, Friseurgesch.
Das Neueste in **Cravatten** en gros Markt 10, Kaufhalle, **F. Froberg** im Hofe, Gemölde No. 8.

Grosse Wein-Auction. Morgen Sonnabend früh von 10 und Nachmittag 3 Uhr an zum Schluss soll der Restbestand von f. Portwein, Champagner u. Cognac meistbietend à tout prix versteigert werden in den Lagerräumen der Herren **Uhlmann & Co., Theaterplatz 1, J. F. Pohle**, Auctionator.

Königlich Sächsische Staatseisenbahnen. Bekanntmachung, directen Güterverkehr zwischen Leipzig und Triest betreffend. Vom 1. I. 1872 an treten

- via Hof-München-Kuffstein-Brenner,
- Eger-München-Kuffstein-Brenner,
- Eger-Passau-Wien,
- Eger-Pilsen-Wien, sowie
- Wodenbach-Bräun-Stein-Wein,
- Wodenbach-Bräun-Lundenburg-Wien und
- Weichenberg-Zedlitz-Wein

gleiche Tarife für directen Güterverkehr zwischen Leipzig und Triest in Kraft. Das Nähere ist aus dem bezüglichen Tarife zu ersehen, welcher bei unserer Güter- und Allgüterexpedition zu Leipzig käuflich zu haben ist. Letztere nehmen stets Sendungen nach Triest an und expediren selbige abwechselnd über die vorgenannten 4 Routen. Der desfallige Turnus wird von unserer Güterexpedition zu Leipzig besonders mitgetheilt werden. Es ist nöthig, dies bei Aufsertigung der Begleit- und Zollpapiere zu beachten, denn von richtiger Angabe des jeweiligen Austrittspunctes ist die Anwendung des directen Tarifs abhängig. Dresden, am 31. August 1872.

Königliche Generaldirection der Sächsischen Staatseisenbahnen. von Tschirschky.

Billige Goldwaaren als: Ringe in 100 Mustern Stück 20 ₰ bis 5 ₰, Ohringe von 20 ₰, Broches von 17½ ₰ an, Medaillons etc., **Talm-Gold-Uhrketten**, im Tragen wie Gold, Stück 20 ₰ bis 3 ₰, **Zwirnhandschube** reiche Auswahl, Paar 3 bis 10 ₰ empfiehlt **Carl Friedrich**, Nicolaisstr. 54, Eckhaus der Grimm. Str.

Lampendochte zu Petroleum und allen andern Arten von Lampen, angezeichnet best. brennend, empfiehlt **Rudolph Ebert**, 9 Thomastraße.

Weißenfelder und Franzensbader Schublager von **F. Kiesslich**, 14 Hofplatz 14, empfiehlt für Damen und Kinder Schuhe und Stiefelletten bei reichhaltiger Auswahl in so- über eleganter Arbeit zu billigen Preisen.

F. Kiesslich, 14 Hofplatz 14, empfiehlt für Damen und Kinder Schuhe und Stiefelletten bei reichhaltiger Auswahl in so- über eleganter Arbeit zu billigen Preisen.

Fertige Düten und Beutel verkauft billigst die **Papier- und Bindfaden-Niederlage** Carolinenstraße Nr. 11.

Winter-Vorräthe! Bevor wiederum **Preisaufschläge** seitens der Werke eintreten, empfehle **Prima-Pechstückkohle**, **Würfel- und Knörpelkohle**, **Böhm. Patent-Brunkohle**, **Füllkohle**, sowie div. andere Brennmaterialien in ganzen und getheilten Wagenladungen frei in die Keller zu mässigen Preisen. Geht Aufträge erbitte mir unfrankirt pr. Stadtpost. **Theodor Noeske**, Comptoir: Kleine Fankenburg, Ranstädter Steinweg 29.

A. Weidenhammer, Brühl Nr. 78, Ecke Halle'sches Gäßchen unter Café Gesswein. Affortirtes Cigarren-Lager.

Fett, Speck, Fleisch, Butter bei **G. Fiedgraeve**, Hall. Gäßchen 1, Brühl 77.

Gebraunte Kaffees à 12 und 15 ₰ vorzüglich im Geschmack empfiehlt **Wilh. Nitzsche**, Thomaßgäßchen 11.

Vorzügl. u. rein schmeckende Kaffees à 10½ — 14 ₰, gebrannt à 13 — 17 ₰ sind stets zu haben bei **Friedrich Bernick**, Tauchaer Straße Nr. 9.

Zuckerstücken vom feinsten Raffinad à 56 ₰

Lompen, ganz süß, zum Einschieben von Früchten à 56 ₰

Kaffee, gebrannt:
Domingo à 13 ₰
Neilgherry • • • 14 •
Menado • • • 15 •
Peri • • • 16 •
Java braun • • • 16 •
fein und kräftig schmeckend empfiehlt die

Kaffee- und Zuckerhandlung von **Paul Schubert**, Naschmarkt.

Wiener Feigen-Kaffee in allen Haushaltungen sowohl als Ersatzmittel als auch zur Verbesserung des Kaffees als etwas Vorzügliches zu empfehlen, indem derselbe dem Kaffee einen feinen Wohlgeschmack und Aroma verleiht. Es ist dasjenige Product, welches dem österreichischen Kaffee sein Renommée verschafft. Es ist u. st. feinst in ¼-Pfund-Paketten Wiener Gewicht à 3 Rgr. pr. Paket in dem alleinigen Depot bei **A. Marquart**, Thomaßgäßchen Nr. 7.

Hochfeine **Weinweine** und **Champagner** sind äußerst billig zu verf. Brühl 82, Borchschützstr.

Flaschen-Bier-Dépôt **Aug. Naumann**, 4. Schützenstrasse 4, empfiehlt feinste Qualität flaschenreifer Biere: **Bayerisch Bier 20 Fl. 1 Thlr.**
Malz-Tafel- - 24 - 1 -
Verelnslager- - 26 - 1 -
Lagerbier {Riebeck & Co.} 22 - 1 -
Bestell-Zettel stehen den geehrten Herrschaften gratis zu Diensten.

Wein-Essig-Lager von **G. H. Schröter's Nachfolger**, Nicolaisstraße 45, Amtmanns Hof, Reichstraße 6, empfiehlt seine bekannten vorzüglichsten Fabrikate zum Einschieben der Früchte in Gebinden und nach Liter. — Gefäße von 8½ — 68 Liter enthalten stets vorräthig.

Tyroler Weintrauben großbeerige Frucht u. Traubin von ca. 1½ — 2 ₰ empfiehlt billigst **Ernst Kiessig**, Sanktstraße 3.

Thüringer Butter, wöchentlich zweimal frisch, empfiehlt das Productengeschäft **Petersstraße Nr. 3.**

Bayerische Butterhandlung Kaufhalle 30. Zeige ergebrat an, daß vom Sonnabend die beliebte **Calzobutter** für 11 ₰ zu haben ist. **Theodor Bode.**

Frisch geschossene, reich gepickte Hasen, Rebhühner, Rebwild empfiehlt **J. Weisenborn**, Wildpret-Jändler, Köpplitz Nr. 3, Braunes Köp.

Echt Ital. Goldfische, frisch geräucherter Flunders empfiehlt **Hud. Franz**, O. F. Schatz Nachf., Salz 2.

Verkäufe.

Ein schönes, für Ausdehnung durch Neubauten besonders geeignetes Grundstück in ästhetischer Lage der inneren Vorstadt Leipzigs, bestehend in Haus mit Garten und circa 6200 □ Ellen enthaltend, ist zu verkaufen. Keine und verminderte Selbstkäufer, nicht Unterhändler, wollen ihre Offerten unter V. P. 13 bei den Herren **Haasenstejn & Vogler**, Leipzig, niederlegen.

Zu verkaufen ist in bester Buchhändlerlage ein **Hausgrundstück**

mit großen, bedeutenden Räumlichkeiten, die sich vorzugsweise zu buchhändl. Geschäften, Druckereien etc. eignen, im Uebrigen aber auch f. jedes and. Geschäft passen. Näh. unter B. F. 79 in der Exp. d. Bl.

Haupt-Steinmagazin Holz- Metall- u. Kgl. säch. pal. Querstr. 36 neben Stadt Dresden P. M. Müller

Braunschweig-Hannoverschen Hypothekenbank ist Herrn Rechtsanw. Dr. juris Langhain zu Leipzig für den Kreisdirectionsbereich Leipzig, das Herzogthum Sachsen-Altenburg und die Fürstlich Reichsgräflichen Herzogthümer die Haupt-Verwaltung übertragen und ist derselbe bereit, sowohl über die Bedingungen, unter denen hypothekarische Darlehen von der Bank gegeben werden, Auskunft zu ertheilen, als auch Anträge auf Gewährung solcher Darlehen an die Bank zu befördern. Braunschweig, den 1. August 1872

Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank. Gravenherst. von Sackendorf.

Generalversammlung der Kramerinnung.

In Gemäßheit des §. 12 der Statuten der Kramerinnung findet die zweite diesjährige Generalversammlung Freitag den 6. Sept. Nachmittags 8 Uhr im Saale des Kramerhauses statt, wozu wir die Herren Kramer ergebenst einladen. Tagesordnung: 1) Mittheilung über die Angelegenheiten der Innung seit der letzten Generalversammlung, 2) Wahl eines Kramermeisters an Stelle des ausscheidenden Herrn Kramermeister Philipp Bätz, Wahl eines stellvertretenden Herrn Kramermeisters an Stelle des ausscheidenden Herrn Friedrich Edward Schneider, Wahl dreier Ausschußmitglieder an Stelle der ausscheidenden Herrn Ferdinand Bruno Selke, Stadtrath Ferdinand Louis Seyffertz und Philipp Nagel, Wahl von sechs Erschmännern. Sämmtliche ausscheidende Herren sind wieder wählbar. 3) Wahl dreier Revisoren, 4) Antrag des Vorstandes und des Ausschusses auf Rückzahlung des Weibergeldes nach Höhe von 20 Thlr. Leipzig, den 23. August 1872.

Die Kramer-Innung. Philipp Bätz, stellvertretender Vorsitzender. Hofrath Kleinschmidt, Kramerconsulent.

Landwirthschaftliche Winterschule zu Merseburg.

Die Eröffnung des vierten Cursums unserer landwirthschaftlichen Winterschule hier selbst wird am 16. October er. stattfinden. Anmeldungen hierzu müssen bis 1. October bei dem Hauptlehrer, Herrn Lehrer Glah hier, Neumarkt Nr. 915 erfolgen. Unterrichtspläne können von dem genannten Hauptlehrer und auch in der Expedition des „Leipziger Tageblattes“ bezogen werden. Merseburg, den 1. September 1872. Der Vorstand der landwirthschaftlichen Kreis-Vereine. Jordan.

Unterrichts-Anzeige.

Für den in der Lehranstalt der Unterzeichneten zu Michaelis beginnenden neuen Cursum werden Anmeldungen von jetzt ab täglich von 12-2 Uhr entgegengenommen. Leipzig, 20. August 1872. Agnes Forker, Thomaskirchhof 20, 3. Etage.

Local-Veränderung.

Meine seit 12 Jahren in der Grimma'schen Straße Nr. 12, 1. Etage gelegene Filiale wird am 4. September a. c. geschlossen und am 7. September a. c. in der Petersstrasse No. 14 (Schletterhaus), parterre in vergrößertem Maßstabe neu eröffnet.

Hermann Haugk, Besitzer der Königl. Sächs. conc. Hutfabrik.

Das Bureau für Auskunft über Geschäft- und Credit-Verhältnisse sämmtlicher Firmen.

gegründet 1869, empfohlen und unterstützt von den ersten Bankiers, ertheilt specielle Auskünfte. Prospective gratis, erste Referenzen im Prospect. Lesser & Liman, Berlin, Wien und Frankfurt a. M.

Reichels Garten. Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1.

Meinen geehrten Gästen, so wie einem verehrten Publikum die ergebende Anzeige, daß von Donnerstag den 5. September an nun auch die römischen und russischen Bäder I. Classe wieder eröffnet werden und erlaube mir dieselben zu gefälliger Benutzung bestens zu empfehlen. Leipzig, den 3. September 1872. E. Loricke.

Petroleum-Abonnement

Warten zu ermäßigten Preisen; Abnahme jetzt zu empfehlen. Garantie unvermischter bester Qualität. Auch halte ich mich bei Bedarf in anderen Leuchtstoffen: Solaröl, Lig-ro-ine, Salongas, Paraffin u. Stearinkerzen u. s. w. en gros & en détail bestens empfohlen. Otto Meissner, Nicolaistraße 52, der Kirche gegenüber.

Petroleum,

beste gereinigte pennsylvanische Qualität, empfiehlt zur Deckung des Winterbedarfs in Häusern, Ballons und angewogen zu den noch außerordentlich billigen Preisen. Auf mehrseitigen Wunsch habe ich mich veranlaßt gefunden, von Montag den 9. d. Mts. ab Abonnement-Warten zu ermäßigten Detailpreisen anzugeben, und bitte ich um gefällige Beachtung. A. Ehrlich, Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 9.

Haarlemmer Blumenzwiebeln

empfiehlt die Züchterei von B. van Til aus Hillegom bei Haarlem. Dresden Leipzig Auerbachs Hof. 32 Schlossstrasse.

Beachtenswerth.

Um mit meinem bedeutenden Schnitt- und Modewaaren-Engros-Geschäft noch vor der Messe flott zu räumen, verkaufe von heute an auch en detail zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Besonders mache auf einen großen Vorrath feiner, moderner Kleiderstoffe in guter Dst., sowie Schwalbtücher für Damen zu hervorragend billigen Preisen aufmerksam!!! Meine übrig bekannten Artikel, als alle Sorten Leinwand, Tuche und Buckskin, Gardinen, Bettzeuge, Regenmäntelstoffe u. s. w. u. s. w. verkaufe von heute an 25% billiger!!! Einkäufe zu Aufstattungen so wie Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt. Nur in J. Pergamenter sen. Bazar. an der Firma kenntlich.

C. F. Gütig.

Richard Heine. Louis Heine. Edel-Steine. Gold- und Silber-waren. Edle Metalle. Leipzig. Thomaskirchhof No. 18.

Samuel Pflugradt, Putz- und Modewaaren-Handlung

20 Neumarkt 20 empfiehlt zur bevorstehenden Saison seine vollständig assortirten Arbeiten.

Gardinen.

Schweizer, sächsische und englische aller Arten in anerkannt soliden dauerhaftesten Fabrikaten, dergl. bunte Gardinen- und Nonleangstoffe empfehle ich zu noch billigen früheren Preisen. Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Gardinen.

sächsisches, schweizer und engl. Fabrikat, glatten und gemusterten Mull, deutsche und franzö. Corsetten, Bettdecken, weisse Röcke, Frisir-Mäntel, Lätzchen, Jäpchen, Tragebettchen, Kragen, Manschetten, Taschentücher etc. in grosser Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen Gustav Köhler, Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofs. NB. Eine Partie schweizer Gardinen (abgepasste Fenster) älterer Dessins verkaufe ich, um damit zu räumen, unter dem Kostenpreise. D. O.

Baldwin Solss, Friseur.

Größtes Lager von Zöpfen zu jeder Länge in allen Farben. Billigste Preise. Salon zum Haarschneiden und Frisiren (Abonnement Dugend 1 Thlr.) Königsplatz Nr. 5 (Blanes Hof).

H. Heinig, Schuhwaaren-Lager

eigener Fabrik, nach Wiener Muster. 11. Nicolaistraße 11.

Grasmähmaschine Excelsior

der Fabrik J. F. Solberling & Co., Alton, D., ausgezeichnet durch ihre leichte Arbeit und guten Schnitt. Nach Aussage der Academie zu Halle, Coblenz und Wuppelthor die beste ihrer Art. Für Grammet sehr zu empfehlen. Preis medium bei einer Schnittbreite von 4 1/2 Fuß Fr. Cour. 200. — junior 150. — incl. Reservemesser. Zu beziehen sofort unter Garantie der Leistung von Paul Giffhorn, Braunschweig.

Gummi-Abtreter, Teppiche und Läufer.

Ihrer außerordentlichen Dauerhaftigkeit wegen äußerst praktisch, empfiehlt in allen Dimensionen und schönsten Dessins Gustav Krieg, Schützenstraße Nr. 18.

Meuselwitzer Braunkohlen,

Böhmische Patent-Braunkohlen, Zwickauer Steinkohlen und Coaks billigst bei Schultze & Comp., Reichsstrasse 55.

Die Theater-Conditorei

empfiehlt täglich früh 6 Uhr frisches Wiener Gebäck, nach echt Wiener und Carlstädter System aus bestem ungarischen Weizenmehl gebacken. Ch. V. Potzoldt.

Den gerbeten Hausfrauen die ergebende Anzeige, daß von jetzt an wieder täglich in meiner Bedienung, als auch Markttag an meinem Marktkande frischgeschossene Hasen reich gespickt, vorrätig sind. Größere Lieferungen an Hotels und Familien werden ebenso wie auch auf gespicktes Girsch und Hochwild zu jeder Tageszeit angenommen und pünktlich geliefert.

Joh. Wilh. Brandes, Petersstraße 4, früher im großen Meier.

Heute Freitag Schlachttag!

Dabei empfehle alle Sorten frische Würst. H. L. Oswald, Ritterstr. 30. Hierzu zwei Beilagen aus der Wollwirthschaftliche Gellage.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various small notices and advertisements.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 250.

Freitag den 6. September.

1872.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Anknüpfend an den Jahrestag bei Sedan sagt die halbhohe „Proo. Correspondenz“ über die Kaiserzusammenkunft: „Zwei Jahre sind nach den Ereignissen jener Septembertage verfloßen. Auch Europa hat sich ein Urtheil über die Tragweite und Entwicklung derselben bilden können. Der Blick unbefangener Beobachter wird erkennen haben, daß die Entscheidung bei Sedan einen für Europa heilsamen Umschwung angebahnt hat. Die Auseinandersetzung zwischen Deutschland und Frankreich kommt allen übrigen Ländern des Welttheils zu Gute, weil sie die Uebermacht eines Reichs gedrochen hat, dessen politische Bestrebungen von Herrschaft und Eroberungslust geleitet waren, während jetzt die deutsche Nation zu einer unabhängigen und einflussreichen Stellung gelangt ist und dem Einflusse von fremden Mächten mit ihren Nachbarn zu erhalten und zu fördern. Der Bescheid der beiden kaiserlichen Häupte am deutschen Kaiserhofe hat unerkennbar nicht bloß die Bedeutung eines Austausches von Freundschaftsbeweißen zwischen den Personen der drei Herrscher; derselbe gut vielmehr als ein Unterpfand des guten Einvernehmens zwischen Deutschland, Oesterreich und Rußland. Hierin liegt aber ein unzweifelhaftes Zeugnis dafür, daß die großen östlichen Nachbarreiche sich mit der neuen Ordnung der Dinge, die aus dem Schlachtfelde von Sedan und den anderen Siegen der deutschen Waffen emporgewachsen ist, ohne Mißbehagen befreundet haben und mit Vertrauen auf das neugegründete Deutschland blicken. Deshalb wird das Erscheinen der hohen Gäste vom deutschen Volke mit doppelt freudiger Erwartung begrüßt, und überall ist ihnen der ehrenvollste und herzlichste Empfang gesichert. Auch Europa darf mit Vertrauen und Genugthuung auf die drei Kaiser-Begegnung blicken. Die Zusammenkunft der Fürsten knüpft zwar an militärische Festlichkeiten an; aber sie ist ausschließlich von friedlichen Absichten eingegeben. Da laßt die Thatsache, daß die Oesterreicher Oesterreich und Rußlands in freundschaftlicher Theilnahme den Uebungen der deutschen Truppen beiwohnen, deutet darauf hin, daß sie in der Militärmacht Deutschlands eine Wohlthat für den Frieden Europas erkennen. In der That, die Freundschaft zwischen Deutschland, Oesterreich und Rußland soll keinem andern Zweck dienen, als der Wahrung friedlicher und geordneter Zustände in Europa; das ist der Sinn der drei Kaiser-Zusammenkunft, den die öffentliche Meinung in Deutschland und Europa mit richtigem Verständniß erkannt hat.“

Der „König. Ztg.“ wird von guter Hand aus Berlin geschrieben: Die Ultramontanen in Frankreich und anderen Gegenden sind auf die Kaiserzusammenkunft am wenigsten gut zu sprechen. Ursprünglich fürchten sie, daß trotz der verschiedenen Standpunkte, welche die drei Mächte bis zu einem gewissen Punkte den kirchlichen Fragen gegenüber einnehmen, doch eine Verständigung gegen Uebergriffe des Vatican, namentlich zwischen dem zunächst beteiligten Cabineten von Preußen und Oesterreich, sich anbahnen könnte, woran ein Zusammenhang für gewisse Coenclialitäten der künftigen Papstwahl sich anknüpfen könnte. Mit dieser Voraussetzung ist indessen das melancholische Nachdenken der Jesuitenfreunde noch nicht erschöpft. Die Zusammenkunft an und für sich kann zur Befestigung des Friedens und des auf den Frieden angewiesenen Deutschen Reiches nur beitragen. In den Rechnungen und Hoffnungen wenigstens des politisch alocirten Theiles der Ultramontanen will das nicht stimmen. Daher die abgeneigte Art und Weise, wie die Begegnung der Monarchen von der Partei im Voraus disponiert wird. Und doch wird sie sich herein finden müssen, daß die Dinge weiterhin wie bisher sich gegen ihre Wünsche entwickeln. Der Versuch, dem bevorstehenden Ereigniß den Stempel eines scharfen Gegenjahres zu den Volkstheorien nach dem Vorbilde früherer Allianzen aufzudrücken, ist vollständig mißglückt. Das öffentliche Bewußtsein hat sich derartigen Ausstellungen gegenüber jenseitig zurückgefunden und wenig beirren lassen. Man spürt trotz aller verbrauchter Declamationen über die Bedeutung der Militärkonvention, wie die mächtigen nationalen Interessen und die in den Konstitutionen gewährten Garantien den Anarchismus der heiligen Allianz, wie man das Schreckbild in Kurze zu bezeichnen ließe, nicht aufkommen lassen. Man wird die Annäherung zwischen Rußland und Oesterreich unter den Auspicien Preußens, wie sie sich in der Zusammenkunft kundgeben wird, nicht gerade unterhalten, überall jedoch bald erkennen, daß Zeit und Umstände für positive weitgreifende Abmachungen wenig geeignet sind. Der Umstand, daß die einflussreichen auswärtigen Minister von einigen Räten begleitet sind, steht damit nicht im Widerspruch. Rüssen doch die laufenden Staatsgeschäfte zum Theil von hier aus seitens dieser Staatsräthe versorgt werden, ganz davon abgesehen, daß es für leitende Minister in solchen Fällen kein Vortheil ist, wenn sie von launigen Personen in ihrer Nähe jederzeit die geeigneten Auskunft erhalten können. Darüber ist kaum ein weiteres Wort zu verlieren. Man wird sich über die mangelhafte Bedeutung der Zusammenkunft nicht wohl täuschen können, von überhöflichen Erwartungen aber, wie sie hier oder da geäußert und besonders von gegnerischer Seite geäußert werden, bald zurückkommen.

Die „König. Ztg.“ sagt: Die Könige von Sachsen und Bayern lassen sich durch Prinzen bei dem Berliner Kaisercongresse vertreten. Wenn der König von Württemberg als Abgeordneter nach Berlin schiden wird, darüber verläuft noch nichts Bestimmtes. Daß die Könige der an sie ergangenen Einladung nicht selbst folgen, geschieht aus leicht begreiflichen Gründen, welche in wohl zu weit gehendem Selbstgefühl wurzeln. Die kleinen Königstümer würden allerdings im Glanze der drei kaiserlichen etwas von ihrem Schimmer verlieren, aber es würden damit doch nur die thatsächlichen Verhältnisse zum Ausdruck gebracht, an denen sich auch durch das Fernbleiben Nichts ändern läßt. Bloße Statisten wären diese Fürsten bei der Berliner Entree andererseits doch auch nicht gewesen, denn es ist ihnen ja ein großer Theil ihrer Selbstherrlichkeit gewahrt geblieben, und sie würden nicht als willenslose Werkzeuge in der Umgebung unseres Kaisers, den sie sähen und von dem sie wieder beschränkt werden, erschienen sein. Die Erinnerung könnte fast etwas bitter stimmen, daß, wenn früher der Kaiser von Oesterreich die deutschen Fürsten zu sich lud, diese sich weniger widerwillig zeigten. Und die Abhängigkeit der Süddeutschen vom Habsburger war damals doch nicht viel geringer, als die jetzige vom Hohenzollern. Die Selbstherrlichkeit brauchte sich also in jenen Zeiten nicht weniger auszubäumen als heute. Wir berühren diese Angelegenheit übrigens nur nebenher, denn großer Bedeutung schreiben wir ihr keineswegs zu.

Ueber die bayerische Ministerkrise liegen keine neuen Nachrichten vor. Zu ihrer Genese wird indess nachträglich mitgeteilt, daß Herr v. Gaffner anfangs mit dem größeren Theile des bisherigen Cabinets zu operiren bestimmt und entschlossen war und deshalb einzelne Mitglieder desselben zu gewinnen suchte, sich indess in seinen Tendenz durch die erklärte Solidität des ganzen Ministeriums durchkreuzt fand. In der letzten „Deutschen Reichszeitung“ wird das Herr v. Gaffner gesollte Vertrauen des Königs, abgesehen von seiner Sunst an dem Staatspartei Hofe, dadurch erklärt, daß derselbe seiner Zeit die Gouvernante des Königs, Frein v. Redwitz, getraut hat. Witterwille jagten sich in München die Gerüchte. Zum Kriegsminister an die Stelle des Freiherrn v. Brandt soll der aus dem letzten Kriege rühmlich bekannte General-Lieutenant v. Wallinger, Commandeur der zweiten bayerischen Infanterie-Brigade, bestimmt sein und unter den Candidaten für das Ministerium des Innern nennt man jetzt auch den Reichstagsabgeordneten und zweiten Präsidenten der bayerischen Abgeordnetenkammer Grafen Seinhelm. Wieder andere Nachrichten lassen den König Ludwig einen Besuch am Stuttgarter Hofe abwarten wollen, was nicht wahrscheinlich, die Stellung des ministerpräsidenten Cabinettschreibers, Ministerialrathes v. Hefenhart, erschüttert sein, was nicht unwahrscheinlich ist. Bis zur Neubildung des Ministeriums wird man sich wohl noch einige Tage in Geduld zu fassen haben, wenn auch über die Richtung der bevorstehenden Entscheidung kaum mehr ein Zweifel gestattet ist.

Das Meritale „Mainz. Journ.“ begleitet die Notiz, daß die Polizeibehörde in Mainz nach Schließung der Jesuitenabtheilung natürlich auch die Leitung der „geistlichen Exercitien“ im bishöflichen Seminar durch einen Priester der Gesellschaft Jesu unterlagert habe, mit folgender charakteristischer Bemerkung: „Um die 70 geistlichen Herren nicht der Gnade der Uebungen überhaupt beraubt sein zu lassen, übernahm der Herr Bischof, welcher alljährlich selbst den Uebungen anwohnt, deren Leitung. Das Exercitienbüchlein des heiligen Ignatius wurde in den Händen des verehrten Oberhirten zu einer eben so reichen Quelle der Gnade, wie wenn einer der Söhne des heiligen Ordenshierses es zu erklären vermocht hätte.“

Der Oberbefehlshaber der schweizerischen Bundesarmee, General Herzog, hat sich einer kaiserlichen Einladung folgend nach Berlin begeben, um den dortigen Gardemajoren bei zu wohnen.

Die italienische Regierung hat eine kleine Schlappe erlitten. Die größte Stadt Italiens, Neapel, hat bei den Municipalwahlen eine starke liberale Mehrheit gezeigt, eine um so beachtenswertere Erscheinung, als bekanntlich sogar Rom liberale Municipalwahlen zu Wege brachte. Bekanntlich ist Neapel die Hauptstadt des italienischen Königreiches und Gemüthslebens, und mit diesen Reaktionen eines Volkes hat die katholische Kirche von jeher vorzüglich zu operiren verstanden. Auch hat man in Rom die priestertliche Herrschaft wohl noch in genauerem Andenken.

Die Matrosen des französischen Kriegsschiffes „Dreanocq“, dessen Verbleiben im Hafen von Civita Vecchia von den italienischen Blättern als eine „Provocation Italiens“ bezeichnet wird, sind am Festtage des heiligen Lubwig von Frankreich (25. August) nach dem Besuch der Messe in Rom vom Papste empfangen und mit folgender Ansprache besprochen worden: „Ihr seid hier zu meinem Dienste! Gut, meine Jungen! — Ich! Ich! wer weiß, wir werden vielleicht eine kleine Reise zusammen machen. Koch weiß ich es nicht gewiß, doch ist es möglich. Nun, dann werde ich unter Euerer braver Jungen reisen.“ Darauf gab ihnen Pius IX. seinen Segen und verabschiedete sie mit einem Räseln. Doch, der

Befehls im Vatican“ in der That die italienische Regierung mit solchen Schrecknissen zum Verzicht auf die Unterdrückung der Klöster bewegen zu können?

Die im Haag tagende Internationale hat schnell aus den Reihen der eigenen Partei ihre Gegenversammlung erhalten. In Neuchâtel tagt ein Congress derjenigen Socialisten, die sich von dem Vorort London und seinem Haupt Karl Marx losgesagt haben. Bis jetzt umfassen die Eusefionisten einen Theil der Socialdemokraten aus der französischen Schweiz und sämtliche italienische Partisanen. An ihrer Spitze steht der bekannte russische Emigrant Bakunin und ihr Prinzip ist im Gegensatz zu dem Marx'schen „communistischen“ das „collectivistische“ oder „anarchische“. Aus der socialistischen in die deutsche Sprache übersetzt: die bisherige Verfassung der „Internationalen“ ist ihnen zu einseitig und zu monarchisch, sie beschuldigen Karl Marx des Strebens nach der Diktatur, sowie nach einer Majorisierung der romanischen und slavischen Socialdemokraten durch die germanischen. Der die jetzige Gesellschaft bewegende Streit zwischen dem unarischen und dem liberalistischen System wie zwischen den einzelnen großen Racen greift charakteristisch genug auch in jene Kreise über, welche die ganze Gesellschaft umfassen wollen. Daß die radikalsten Führer sich gegenseitig „Verräther“ tituliren und — Bakunin Herrn Marx von Olsward, Marx Herrn Bakunin von Rußland — bespöten nennen, bedarf kaum der Hervorhebung.

Was dem Haag, 4. September, wird berichtet: Congress der „Internationalen“. Gestern wurde, wie aus vorgestern, eine geheime Sitzung abgehalten. Es ist noch unbestimmt, ob eine öffentliche Sitzung heute oder morgen stattfinden wird. Die verläufige, besagte die Prüfung der Mandate Schwierigkeiten, die abgesehen von anderen Veranlassungen, dadurch entstanden sind, daß verschiedene Deputirte aus Furcht, daß sie als strafrechtlich Verantwortliche Behauptungen ausgesetzt sein könnten, ihre wahren Namen mit Pseudonymen vertauscht haben. Diese falschen Namen figuriren auch in ihren Mandaten. Gerüchlicherweise verlautet, daß man sich in den öffentlichen Sitzungen lediglich damit beschäftigen werde, eine Veränderung der Statuten zu beschließen, durch welche die Macht des Generalrathes verringert und die Verwaltung vereinfacht wird. Die Blätter melden, daß sich unter den anwesenden Deputirten die ehemaligen Mitglieder der Commune Verreux, Rancvier, Gerallier und Leo Fränkel befinden.

Der „Speu. Ztg.“ schreibt man aus Paris, 2. Septbr.: Der lange Brief, in welchem der Fr. Vorkämpfer Hyacinthe den Pariser seine Verlobung mit einem „war an Othens der Erde armen, aber mit Vorkägen des Glückes reich ausgestatteten Geschöpfe“ anzeigt, wird in der ultramontanen Presse ohne Zweifel viel Staub aufwirbeln, und alle Welt freut sich namentlich schon auf die Segenswünsche, mit denen Herr Louis Beullier im „Unioire“ dieses frohe Familienereigniß illustriren wird. Ich gehe als Katholik und freiwilliger, unvorbeirter Junggeselle meine ganze Incompetenz in dieser Angelegenheit; aber eine große Wirkung glaube ich der dogmatisch-moralistisch-spiritualistischen Diatribe des ehemaligen Kartellterminand nicht verprechen zu dürfen. Wo ich mich wenigstens heute umhat, stieß ich überall nur auf die Frage: „Ob sie wohl glücklich sein mag?“ und dieser Punkt dürfte in dem frivolsten Sinne-Babel in der That den Ausschlag geben. Aus Furcht, daß man ihn sonst mit Luther verwechseln könnte, erzählt und der eingebilddete Mann (mit seinem rhetorischen Talent und seiner wahnwichtigen Weisheit der richtige Emile Ollivier der französischen Kirche), daß er zum Unterschiede von dem deutschen Reformator trotz seiner Verheißung katholischer Priester zu bleiben den Anspruch erhebe. „Der Irrethum Luther's“, sagt er ausdrücklich, „bestand nicht in jener feuchten und frommen Geirath, welche die Reisten von Demen, so ihn jetzt verfluchen, vielmehr ihm nachahmen sollten, sondern lediglich in seinem Bruch mit den rechtmäßigen Ueberlieferungen und mit der notwendigen Einheit der Kirche.“ Ich möchte die deutschen Katholiken, vor deren Bestrebungen ich alle Achtung habe, dringend bitten, den Fall Hyacinthe nicht ernst zu nehmen: solch ein französischer Reformirer ist auf kirchlichem Gebiete so möglich noch unzuverlässiger, als auf politischem; man denke an Lamennais, der bei Joseph de Maistre anfang und hinter Georges Sand aufhörte und doch an Genie, Inerlichkeit und echter Eloquenz noch himmelhoch über Herrn Hyacinthe stand. Vor solchen Bundesgenossen möge der Himmel jede gerechte Sache beschützen!

Verschiedenes.

— Das Unglück auf dem Züricher See, von dem der Telegraph kurz berichtet hat, wird in der „Neuen Züricher Ztg.“ folgendermaßen geschildert: Die Schuljugend der Gemeinde Weilen machte, von den Gemeindeführern und vielen Gemeindegliedern begleitet, einen Ausflug nach Bad Ruolen, und es sollte die „Concordia“, die sie führte, heimkehrend, etwas nach 7 Uhr in Weilen landen. Da aber auch die Schale Obermellen beim Festausflug war, wurde der Capitän

erlaubt, dort zuerst anzulegen. Die Dampfbootdirection hatte hieron keine Kenntniß, konnte also den Schiffe, welche die coursgerichtliche Fahrten zu machen hatten, hierüber keine Instruction geben. Abends 6 Uhr 15 Min. verließ das Dampfboot „Gotthardt“ Zürich für gewöhnliche Fahrt und legte etwa eine Stunde später in Weilen an. Von da die Fahrt fortsetzend, kam zwischen Weilen und Obermellen die „Concordia“ bei Weilen in Sicht. Als der „Gotthardt“, nachdem er in Obermellen gelandet, sich vom Dampfbootstege daselbst abwandte, war die „Concordia“ ganz in der Nähe, und es schien, als ob sie vorbeifahren wollte. Plötzlich, als der „Gotthardt“ ein paar hundert Schritte vom Ufer weg war, sahen Captain und Steuermann die „Concordia“ mit vollem Dampf fast vertical direct auf ihr Schiff zuwenden, und ohne der gewöhnlichen Schrei erpropte Warnungsruf: Stopp! Stopp! Rücksichtslos zu den Ohren der ahnungslosen Passagiere der „Concordia“ gelangen konnte, saß das Schiff mit erschütterndem Trache unmittelbar vor dem rechten Radkasten in den Klump des „Gotthardt“ ein. Ein Schrei des Entsetzens — ein Bild — die „Concordia“ ist mit schwerbeschädigtem Bug wieder frei — der „Gotthardt“ wird sinken! Ueber die nächsten Minuten fehlen augenblicklich noch die Berichte — Thatsache ist, daß die „Concordia“ mit den Kindern ohne weitere Gefährde das Land erreichte, nachdem sie noch bei der Rettung der Passagiere und der Mannschaft des „Gotthardt“ behilflich gewesen. Es dauerte mehr als zehn Minuten, bis der Dampfer sank, so daß sogar die auf demselben befindlichen Waaren gerettet werden konnten. Ein Menschenleben ist zu beklagen, das des Schiffcochiers Brändli, der sich beim Retten verthätigt zu haben scheint und wahrscheinlich vom Wirbel des sinkenden Schiffes erschlagen worden ist. Außerdem will man in der Kajüte zwei Personen bemerkt haben, die mit in das Wellengrad gesunken wären. Man wird darüber durch die Taucher bald Gewißheit erhalten. Das Schiff liegt etwa 150 Fuß tief. Ueber die Ursache des Unglücks ist eine frange Untersuchung eingeleitet. Allgemein nimmt man nach der „N. Zürcher Ztg.“ an, der Steuermann der „Concordia“ sei betrunken gewesen und habe die beiden Laternen an den Radkasten des „Gotthardt“ für die Laternen des Dampfbootsteiges angesehen.

— Wenn es nicht eine bekannte Thatsache wäre, daß in der großen Republik der Vereinigten Staaten Alles möglich ist, so würden wir es unterlassen haben, den Lesern nachfolgendes namenloses Unglück zu berichten. Dieser Tage wurde in einer amerikanischen Familie in Cincinnati das Geburtstagsfest des 5. Jahres alten Söhnchens Georg gefeiert; unter anderen Dingen hatte der Papa dem Kneinen eine kleine Spielbox zum Geschenk gemacht, eine von den Miniatur-Puzzelboxen, die 4 bis 5 Stücke spielen. Am Sonntag Vormittag, nachdem Georg Mutter die Spielbox eben aufgeschoben hatte, lief der Knabe mit ihr auf die Straße, und dort versuchte ein böser Bube aus der Nachbarschaft sich des niedlichen Spielzeugs zu bemächtigen. Damit er sie ihm nicht entziehe, stieß Georg sie in den Mund und — verschluckte sie. Aus Furcht, daß er Schläge bekommen werde, verschwang er beim Nachhausekommen, was ihm passiert war, und that, als ob nichts vorgefallen sei. Aber als die Familie beim Mittagessen saß und auch Georg seinen Sitz erhalten hatte, kamen plötzlich ganz mysteriöse Klänge anscheinend unter dem Tisch hervor, und die sämtlichen Speisen wurden kalt, während Vater, Mutter und die älteren Geschwister auf dem Fußboden nach der Quelle dieser Töne suchten. Doch am Abend sollte die Wahrheit zu Tage kommen. Während die Familie im Gesellschaftszimmer versammelt war und das Oberhaupt der Familie ein Gebet sprach, bekam Georg den Schrecken, und im Ru liegen sich die bekannten Töne vernehmen: „So leben wir, so leb' wir alle Tage.“ Das Hören und Georg beim Bissel kriegen, war für dessen Papa den Wert eines Augenblicks; er schüttelte ihn bei den Haaren, aber je mehr er schüttelte, desto lauter spielte die Dose: „So leb' wir alle Tage.“ Nun wurden alle Mittel angewandt, um die Spielbox aus dem Jungen herauszubekommen. Man stellte ihn auf den Kopf, damit sie zum Mund herausfalle, aber sie fiel nicht; man versuchte sie herauszuschütteln, aber sie schien durchaus keine Lust zu haben, sich so mit nichts der nichts herauszuschütteln zu lassen; ein herbeigeholter Arzt suchte sie mittelst Instrument herauszuholen, konnte indessen nicht tief genug hinuntergreifen; endlich versuchte man's mit Brechmitteln verschiedener Art. Als man ihm lauwarmes Wasser mit Butter zu trinken gab, spielte die Dose: „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten“, blieb aber ruhig, wo sie war. Dann gab man ihm Brechwur, und das kleine Instrument begann: „Die Träne ist gebrochen, das Ringlein sprang entzwei.“ Zuletzt gab man dem armen Buben gar Brechweinstein — der nützte eben so wenig. Und so half halt nichts, und Georg hat die Rüstboxe noch im Leibe. Nachts, wenn er schläft, sängt die Dose manchmal an: „Steh' nur auf, steh' nur auf, laß'ger Schwertgehub“, und in der Sonntagsschule, die Georg besucht, spielte sie neulich: „Schmeißt ihn raus den Juden Jule.“ Die Spielboxe wird Georg's frühzeitigen Tod herbeiführen. Wenn sie nicht herausgeschafft wird, wird Georg sterben müssen.

Ein altere Frau findet für Kinder-Stellung...
Ein Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag wird gesucht...
Gesucht ein reinl. Mädchen oder Frau zur Aufwartung für den Vormittag...

Stellungsgeuche.

Ein junger Commis sucht per 1. October oder später Stellung in einem Manufacturgehäft...
Ein junger Mann, der mehrere Jahre auf einem hiesigen Contor gearbeitet hat...
Ein junger Kaufmann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...

Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...
Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...

Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...
Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...

Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...
Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...

Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...
Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...

Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...
Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...

Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...
Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...

Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...
Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...

Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...
Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...

Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...
Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...

Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...
Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...

Ein junger Mann

von 34 Jahren, unverheiratet, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlung von der Herrsch. eine Stellung als Kausier, Hausmann oder Wartknecht...

Stelle = Besuch.

Ein gut empfohlener junger Mann, Unteroffizier, welcher am 1. October a. e. seinen Dienst verläßt, wünscht eine Beschäftigung...

Ein junger Mann sucht Stellung als Wartknecht oder einen ähnlichen Posten...
Ein junger Mann (militärfrei), welchem die besten Zeugnisse sowie Empfehlungen der Herrschaft zur Seite stehen...

Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...
Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...

Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...
Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...

Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...
Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...

Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...
Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...

Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...
Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...

Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...
Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...

Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...
Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...

Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...
Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...

Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...
Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...

Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...
Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...

Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...
Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...

Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...
Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...

Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...
Ein junger Mann, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft thätig...

Ein anspruchsloses, gebildetes Mädchen, in allen Zweigen des Haushalt gründlich erfahren, sucht halbtägig Stellung zur selbstständigen Führung des Haushalt oder als Gesellschafterin u. Stütze einer älteren Dame...

Ein anspruchslose Witwe von betriemer Temperament und verträglichem Charakter sucht Engagement als Vertreterin der Hausfrau, wo sie ihr Kind bei sich behalten u. ihr eigenes Wohlsein zu placiren kann...

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. October Stelle als Stütze der Hausfrau bei einer kleinen Familie oder bei einem älteren Herrn...

Ein junges gebildetes Mädchen, Tochter eines Maurermeisters, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, eine Stelle als Stütze der Hausfrau...

Ein anständ. Mädchen aus Mecklenburg sucht Stelle als Jungemagd. Adressen bitte man unter M. H. in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

1 ordentl. Mädchen, welches schneiden verß., sucht halbt. Stelle als Jungem. od. f. Kell. Magazing. 11. I. Adressen unter G. W. Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Ein anständiges Mädchen, im Schneidern, Weißnähen, Plätten, sowie in allen weibl. Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten...

Ein anständ. ordentl., zuverläss. Mädchen, das in einem gr. Hause diente, jetzt das Plätten noch erlernen, sucht bis 1. Oct. bei einer Herrschaft Stelle als Stubenmädchen...

Von einem gebildeten Mädchen in gezeigten Jahren wird eine Stelle gesucht als Stütze der Hausfrau und Erzieherin kleinerer Kinder oder zur selbstständigen Führung eines nicht allzu großen Haushalt...

Ein Mädchen sucht zum 1. October Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Bayersische Straße 19, Gartengeb. II.

Ein ordentl. fleiß. Mädchen sucht zum 1. Oct. Dienst für Küche und häußl. Arbeit bei anständ. Herrschaft...
Ein Mädchen, welches einz. bürgerl. Küche allein versehen kann und häußliche Arbeit übernimmt, sucht Dienst bis zum 15. Sept. zu erst. Carlstraße am Ostend, Frau G. a. S.

Ein älteres Mädchen sucht sofort oder später einen guten Dienst für Küche und häußliche Arbeit...
Ein junges Mädchen sucht Dienst bis 15. Sept. oder 1. October für Küche u. Hausarbeit...

Ein Mädchen in gezeigten Jahren, welches in der bürgerlichen Küche und in häußl. Arbeit erfahren, sucht 1. October Dienst...
Ein anst. junges Mädchen sucht Dienst für bürgerliche Küche u. Haus. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 12 parterre im Geschäft.

Ein nicht zu junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häußliche Arbeit oder auch als Jungemagd...
Ein Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht zum 15. Sept. einen Dienst...

Für ein junges solides Mädchen von auswärts, in allen weibl. Arbeiten erfahren, wird ein Unterkommen in einer anständ. Familie gesucht...
Ein 21jähr. Mädchen sucht bis Michaelis Dienst als Haus- u. Kinderwärterin...

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. October Dienst...
Ein Mädchen in gezeigten Jahren, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht bis 1. Oct. Dienst bei anständiger Herrschaft...

Gesuch. Eine kräftige Frau, welche alleß Federweil gründlich rein zu machen versteht, Hasen abzulesen, Häuten und Spiden und zugleich aufwarten kann, sucht nächste Weisse Stelle...
Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. October Dienst für Küche und häußliche Arbeit oder auch als Jungemagd...

Eine große Localität für Schloßerei u. f. w. wird in Rudwizg ob der Neuschloßfeld zu miethen gesucht...
Zu miethen gesucht wird halbtägig in der Nähe der Centralstraße eine trockene geräumige Niederlage...

Zu miethen gesucht wird halbtägig in der Nähe der Centralstraße eine trockene geräumige Niederlage...

Miethgesuch.

Auf Michaelis in Leipzig eine Wohnung (am liebsten Haus mit Garten), enthaltend außer Wirthschafts- etwa 16 Wohnräume, im Preise von höchstens 800 Thlr. jährlich...
Gesucht werden für Michaelis und spätere Logis von 50-300 durch Carl Schubert, Reichstraße 13, 2. Et.

Gesucht werden für Michaelis und spätere Logis von 50-300 durch Carl Schubert, Reichstraße 13, 2. Et.



Logis im Preise von 130 bis 150 Thlr. (2 Stuben, Kammer und Zudehör) sucht pr. 1. October in innerer Vorstadt ein Ehepaar mit einem Knaben von 10 Jahren...
Ein hierher verziehler Beamter sucht p. 1. Oct. ein Logis von 2-3 Stuben und Zudehör von 120-150 in einer der Vorstädte und bittet man Abr. niederzuliegen bei Herrn Otto Klemm...

Ein hierher verziehler Beamter sucht p. 1. Oct. ein Logis von 2-3 Stuben und Zudehör von 120-150 in einer der Vorstädte und bittet man Abr. niederzuliegen bei Herrn Otto Klemm...

Ein Logis, bestehend aus 2-3 Stuben u. Zudehör, in der Nähe der Lindenstraße, in Rudwizg oder Reitzers Vorstadt, wird per 1. October, möglichenfalls auch 15. October oder 1. November zu miethen gesucht...
In einer Vorstadt Leipzigs oder in einem nahe Dorf: wird ein geräumiges Logis oder ein kleines Haus zu miethen gesucht...

Ein Familien-Logis von 2-3 Stuben im Preise bis 150 wird von einer feinen kleinen Familie vom 1. October ab gesucht durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Stage.

Ein freundschaftliches Logis nahe der Universitätsstraße, möglichst in Vorstadt, bis 100, wird von kinderlosen, gebildeten, sehr ruhigen Leuten sofort oder per 1. October zu miethen gesucht...
Eine pünctlich zahlende anständige Kaufmannswitwe mit Kindern, durch Verhältnisse gezwungen zum 1. October ihre Wohnung zu verlassen, war bis jetzt nicht im Stande eine andere zu bekommen...

Ein Familien-Logis von 2-3 Stuben im Preise bis 150 wird von einer feinen kleinen Familie vom 1. October ab gesucht durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Stage.

Ein freundschaftliches Logis nahe der Universitätsstraße, möglichst in Vorstadt, bis 100, wird von kinderlosen, gebildeten, sehr ruhigen Leuten sofort oder per 1. October zu miethen gesucht...
Eine pünctlich zahlende anständige Kaufmannswitwe mit Kindern, durch Verhältnisse gezwungen zum 1. October ihre Wohnung zu verlassen, war bis jetzt nicht im Stande eine andere zu bekommen...

Ein Familien-Logis von 2-3 Stuben im Preise bis 150 wird von einer feinen kleinen Familie vom 1. October ab gesucht durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Stage.

Ein freundschaftliches Logis nahe der Universitätsstraße, möglichst in Vorstadt, bis 100, wird von kinderlosen, gebildeten, sehr ruhigen Leuten sofort oder per 1. October zu miethen gesucht...
Eine pünctlich zahlende anständige Kaufmannswitwe mit Kindern, durch Verhältnisse gezwungen zum 1. October ihre Wohnung zu verlassen, war bis jetzt nicht im Stande eine andere zu bekommen...

Ein Familien-Logis von 2-3 Stuben im Preise bis 150 wird von einer feinen kleinen Familie vom 1. October ab gesucht durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Stage.

Ein freundschaftliches Logis nahe der Universitätsstraße, möglichst in Vorstadt, bis 100, wird von kinderlosen, gebildeten, sehr ruhigen Leuten sofort oder per 1. October zu miethen gesucht...
Eine pünctlich zahlende anständige Kaufmannswitwe mit Kindern, durch Verhältnisse gezwungen zum 1. October ihre Wohnung zu verlassen, war bis jetzt nicht im Stande eine andere zu bekommen...

Wirthsgeuche.

Ein Straßen-Fabrstuhl für einen dreytel Gekochten wird zuorgen gesucht: Sternwartenstraße 34, 2. Stage. Ganze u. halbe Gewölbe, Haushände Locale in 1. u. 2. Stage werden noch für jed. Michaelis weisse gesucht...
Comptoir Dainstraße 21, Gewölbe.

Logis-Gesuch.

Zu mietzen gesucht wird für Oftern 1873 eine Wohnung von 7-8 Zimmern in der westlichen oder nördlichen Vorstadt. Offerten mit Preisangabe bittet man bei den Herren Arndt & Hofmann, Kaufhändler Steinweg Nr. 3 niederzulegen.

Gesucht wird eine unmeublierte Stube. Adr. abzugeben Klopkestr. 29 bei Eger.

Gesucht wird zum 1. Oct. eine unmeublierte Stube. Zu erst. Berberstr. 43, 2. Et. vorh.

In der Dainstr. oder deren Nähe wird für die Wickelmaschine ein Zimmer gesucht. Adressen beliebe man Kutschstr. 29, im Gemölbe abzugeben.

Per 1. Oct. gesucht in der Nähe des Augustenplatzes von einem Kaufmann ein Garçonlogis, am liebsten mit vollständiger Kost. Offerten sub A. A. 44 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Garçon-Logis à 5-8 p. 1. Oct. gef. o. e. püsch. Gsch., der f. d. Frühst. selbst bereitet. Adr. sub G. 28 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Kaufmann sucht per 1. September ein hübsch meubliertes Garçonlogis in der Nähe des Rosenthal. Offerten sind niederzulegen bei Herrn Theodor Hoch, Halle'sche Str.

Zwei junge Kaufleute suchen per 1. October oder früher ein Garçonlogis, am liebsten Westvorstadt. Adressen mit Preisangabe sub K. 20, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird für eine junge Dame, die das Conservatorium besucht, ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafkammer, möglichst mit Kost. Adresse Portier Hotel de Bavière.

Gesucht wird vom 29. September ab für den Disponenten eines hiesigen Handlungshauses in der Altstr. jeder deren Nähe ein fein meubl. Parterrezimmer mit Schlafgemach, unter Mitbenutzung eines Gartens, im Preise von circa 8 p. monatlich. Adressen unter Chiffre D. J. 420 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein j. anständ. Dame sucht zum 1. Oct. ein freundl. Logis mit Alkoven, innere Stadt. Adr. unter S. W. 11. im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Gesucht wird von einer gebildeten, soliden Dame aus gehobener Familie eine unmeublierte Stube mit Kammer, innere Stadt oder ganz nahe Vorstadt, nicht über 3 Treppen hoch, in nur anständigen Hause und gleicher Familie. Adressen mit Preisangabe unter M. P. 4. sind erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Ein anständ. junger Mann sucht per 15. Sept. ein Logis, wenn möglich in der inneren Stadt. Adressen unter E. H. 11. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiger, pünktlich zahl. Herr (Kaufm.) sucht sofort oder per 15. Sept. ein reizendes, wenn auch einfach meublirtes Zimmer, möglichst Westvorstadt. Offerten mit Preisang. sub H. L. 46 Filiale d. Bl. Dainstr. 21, erbeten.

Gesucht wird ein meubl. Zimmer mit sep. Eingang in der Nähe des Rosenthal. Adressen unter G. H. Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, Kaufmann, der p. 1. Oct. als Einjährig-Freiwilliger eintritt, sucht in der Nähe der Kaserne Garçon-Logis. Offerten unter O. B. 20 bei Herrn Otto Klemm.

Pension.

In der Familie eines Gymnasiallehrers finden zum 1. Oct. noch 2 Pensionäre Aufnahme. Gewissenhafte Erziehung, gute Verpflegung und Unterricht. Refrimeuten stehen zu Diensten. Offerten unter K. L. nimmt die Expedition d. Blattes entgegen.

Vermietungen.

Einige Fabrik-Localitäten

mit Dampftrieb sind noch zu vermieten in der Stodfabrik von C. Lippert, Vor dem Windmühlenthor 5.

Im Grundstück Brühl No. 89 ist das neubaugerichtete, mit Spiegelflas versehen grosse Gewölbe samt Comptoir und sonstigem Zubehör auf die Zeit ausser den Messen zu vermieten. Die Besichtigung kann täglich von 11 bis 12 Uhr Vormittags erfolgen.

Dr. Roux, Neumarkt 20, 1. Etage.

Ein seit mehreren Jahren flott betriebenes Materialgeschäft ist von Rich. ab mit vollständig Einrichtung, schöner Wohnung und Garten, in Westvorstadt zu verpachten. Näheres zu erst. Ringhaus, Markt 17, Ex. 2 Tr. links.

Ein Hintergebäude, aus gr. Keller und Niederlage bestehend, 120 p. für Bier, Wein etc., auf Wunsch Wohnung Nicolaistr. ist sofort zu vermieten durch das Loc.-Compt. Dainstr. 21, Gemölbe.

Im Grundstück zum blauen und goldenen Stern

(Hainstr. No. 7) ist die von der Firma Carl Gruner seit einer langen Reihe von Jahren innegehabte, das Vordergebäude und die beiden Hofseitengebäude einnehmende grosse erste Etage vom 1. Juli nächsten Jahres ab zu vermieten.

Dr. Roux, Neum. 20, I. Schumm Str. 4, 2. Et. für die Kassen ein Local als Musterlager mit Wohnung zu verm. Näh. das.

Niederlags-Gebäude zu vermieten.

Unser jetziges Fabrik-Gebäude, als Niederlage für Buchhändler, Papierhändler etc. sehr geeignet, ist vom 1. Januar 1873 ab zu vermieten.

Julius Marx, Heine & Co., Gr. Windmühlenthor 36.

Ein Pferdestall

für 2 Pferde, mit Kutschstube, Wagenremise für 3 Wagen, großem Heu- und Strohhoben, Geschirrkammer ist in Reichels Garten sofort zu vermieten durch Dr. Scherell, Reichstr. 49.

Eine große Stallung

für circa 12 Pferde ist mit Wagenremise u. Heuboden zum 1. Oct. zu vermieten in der Stodfabrik von C. Lippert, Vor dem Windmühlenthor Nr. 5.

Sobito. Ein Pferdestall, Wagenremise und Heuboden nebst Kutschstube zu Michaelis zu beziehen Hauptstr. Nr. 21.

Ein Parterre 400 p., passend für Buchhändler, nahe der Nicolaistr. Oftern 1873 zu verm. Local-Comptoir C. Simon, Grünm. Straße Nr. 15.

Ein reizend gelegene 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör 400 p. in der westl. Vorstadt, d. d. eine 1. Et. von 8 Stuben u. Zubehör in einer herrsch. Villa nahe dem Fleischergäßchen 750 p., eine elegante 3. Etage von 8 Stuben u. Zubehör 550 p., eine 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör 450 p. nahe am Rosenthal sind vom 1. October an zu vermieten durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein feine 1. Etage 500 p. Westvorstadt — ein hohes Parterre mit Garten 500 p. nahe dem Beitzelgärtchen — ein hohes Parterre 320 p. am Rosenthal hat Rich. ab zu vermieten das Local-Comptoir Hainstr. 21, Gemölbe.

Vom 1. October c. zu vermieten eine erste Etage von 3 Stuben, 2 Alkoven und Zubehör, Preis 170 p. Kleines Windmühlenthor Nr. 6.

In Connewitz, Hermannstraße 2, ist die 1. Et. neu hergerichtet, vom 1. Nov. an nebst Waschl., Holz- u. Kellerraum, auch Garten zu vermieten für 80 p.

Zu vermieten Wegzugs halber eine eleg. geräum. 1. Etage mit Garten 275 p., Reiter Vorst. Loc.-Comptoir Sidonienstraße 16. E. Gross.

Zu verm. sind zum 1. Oct. 2 gut eingerichtete Etagen, 5 Stuben u. Zubehör, Preis 275 und 300 p. Das Näh. beim Bel. Eisenstr. 23, 1. Et.

Lindenau.

Zu vermieten eine 2. Et., bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, den 1. Octbr. c. bezugsbar, Preis 110 p. Zu erst. Lindenau, Weststr. 10, in Stadt Wertheburg.

Eine gut einger. 2. Etage 7 Stub. u. Zubeh., Gas u. Wasserleit. nahe d. Bezirksreg. ist wegzugs- halber 1. Januar od. früher zu vermieten. Näheres im Local-Comptoir Hainstr. Nr. 21, Gemölbe.

Sobito. Ein Familien-Logis, 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Bodenkammer, Keller nebst Zubehör sowie ein Garten, zu Michaelis zu beziehen Hauptstr. Nr. 21.

Vom 1. Oct. a. c. zu vermieten: eine 2. Et. in angenehmer Lage, bestehend aus 3 größeren u. mehreren kleineren Piecen nebst Wirtschaftskammer, Gas- und Wasserleitung. Näheres zu erfragen Tholstr. 31, 2. Etage, von früh 11 bis 1 1/2 Uhr.

Zu vermieten pr. 1. Oct. zu beziehen ein Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche, in 3. Etage Eiferstr. 29. Näheres parterre rechts.

Logis 380, 340, 250, 240, 180, 60 u. 50 p. zu verm. d. Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

Eine halbe 2. Etage, 140 p., Sternwartenstr., Neujahr 1873 zu vermieten Loc.-Compt. C. Simon, Grünm. Str. 15.

Zu vermieten sind zum 1. October einige Logis von 115 bis 130 p., Nähe der Kaserne, durch F. Täubert, Thälstr. 9.

Logis

in Westvorstadt zu 165 p. ist pr. Michaelis zu vergeben durch Agent F. Schimpf, 4 Plagwitzstr. 4.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und 2 Kammern nebst Zubehör, ist pr. 1. Octbr. Dörrienstr. Nr. 5 zu vermieten.

Für A. April 1873 Wohnung (2 Stub., 2 Kamm., Küche etc.) Reiter Str. 24, 1. Et., Vereinsbrauerei gegenüber, für 96 p. incl. Garten u. Wassergeld zu vermieten Ado. Dr. Lannert, Klostergasse Nr. 7.

Vermietung.

Wegzugs halber ist zum 1. October eine freundliche 3. Etage im Preise von 180 p. abzulassen Kleine Hundenburg, Trepp. B.

Michaelis zu vermieten eine 2. Etage 375 p., eine 3. 320 p., eine 4. 280 p. im neuen Hause Rendelstr. Nr. 1b. — Näheres beim Besitzer Alexanderstr. Nr. 20 parterre.

Wohnung. mit 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Vorkauf ist zum 1. Oct. zu beziehen. Miethe 120 p. Adr. unter B. 1120 Dainstr. 21, Gemölbe niederzulegen.

Verhältniß halber ist die 3. Etage Berliner Straße 20 vom 1. October a. c. ab oder auch etwas später für 250 p. zu vermieten. Näheres von 1-3 Uhr Mittags daselbst.

Eine schöne 3. Etage, 150 p., am Rosenthal, u. eine halbe 1. Etage, 185 p., nahe dem Thür. Bahnhof, sind von Michaelis ab zu verm. durch das Local-Compt. Hainstr. 21, Gemölbe.

Zu vermieten ist ein freundl. Familien-Logis an Stilla Reute zu 75 p., der 1. October zu beziehen. Zu erfragen beim Besitzer Reiterstr. Dörrienstr. Nr. 13.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind einige Logis. Zu erfragen in Schlegel im Altendole.

Querstraße 17

im Hofe parterre sind für den 1. October eine Wohnung (oder Arbeitslocal) für 60 p. u. ein größeres Arbeits-local für 120 p. zu vermieten durch Ado. Brunner, Dainstr. 30.

Ein freundliches hübsches Zimmer ist unmeubliert zu vermieten Dörrienstr. Nr. 12, 4 Tr.

Lindenau, Dörrienstr. 3, Nähe des Gasthofes, ist ein sehr freundliches Garçonlogis zu vermieten beim Gärtner Frisch daselbst.

Garçon-Logis. Zu vermieten sof. oder 15 d. ein hübsch, geräum., gut meubl. Zimmer mit S. u. Hschl. Näh. Köstr. 13, 4 Tr. rechts.

Garçonlogis, fein meubl., ist sof. oder später zu vermieten Altstr. 25, II., Ecke der Reiter Str.

Garçon-Logis. Ein fein meubl. Zimmer mit Saal- und Hauschlüssel ist vom 1. Oct. an zu vermieten Johannisth. Nr. 12, 2. Etage.

Garçon-Logis. Ein fein meublirtes Zimmer zum 1. October zu vermieten Schillerstr. 14, 2 Tr. rechts.

Garçon-Logis, unmeublirt, größeres Zimmer nebst Alkoven, ist zu vermieten Boettcherstr. 7, 2 Treppen rechts.

Garçon-Logis. Ein schönes Salonzimmer mit Schlafkammer, passend für 2 Kaufleute, ist zu vermieten Reiterstr. 12, 2. Et. rechts.

Garçonlogis, sehr freundl. Wohn- u. Schlafz., mit S. u. Hschl., an einen Herrn sofort oder später zu vermieten Lange Straße 22, III. I.

Ein elegant eingericht. Garçonlogis mit Schlafkammer nebst Bad ist an zu vermieten Kreuzstr. Nr. 11c, hohes Parterre.

Ein fein meublirtes Garçonlogis, bestehend aus 2 zusammenhängenden Stuben, Aussicht nach der Promenade, ist sofort oder später mittelst zu vermieten Partr. Nr. 4, 1 Trepp.

Garçonlogis. Zu vermieten ist ein gut und freundlich meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer, beides vorn heraus, pr. 1. Oct. an 1 oder 2 Herren (Kaufleute) Raumbörsen Nr. 15, 2. Etage.

Garçon-Logis nahe der Prom. Stube nebst Schlafkammer, fein meublirt, ist für 2 Herren per 1. October zu vermieten Reut. Straße 3, 3 Tr.

Garçon-Logis. Eine ruhige, freundlich meublirtes Stube mit Hauschlüssel ist zu vermieten Bauhofstr. 6, II. v. bei der Turnstr.

Garçon-Wohnung.

Geräumiges Wohnzimmer nebst Schlafkammer, freundl. gelegen, fein meubl. Waldstr. 6, 3. Et. v.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine geräumige gesund geleg. Stube nebst Alkoven mit oder ohne Pension Ritterstr. 7, 3. Etage.

Zwei gut meublirtes Zimmer mit Schlafkammer, Gartenaussicht, zusammen oder getheilt, sind vom October an zu vermieten Königstr. 16, III.

Ein gut meubl. Zimmer mit gr. Schlafkammer in 2. Etage an der Promenade ist an 1 oder 2 Herren Kaufleute oder Beamte sofort oder später zu vermieten. Näh. Dainstr. 21, Gemölbe.

Eine freundliche gut meublirtes Stube mit Schlafkammer, schönste Aussicht auf Promenade, ist sofort oder später zu vermieten Köppl. 13, 3 Treppen.

Eine sehr schöne Stube mit Schlafkammer, meubl., ist sof. zu verm. Dörrienstr. 11a.

Eine fr. meubl. Wohn- nebst Schlafkammer sofort an 2 Herren zu verm. Lange Straße 31, 1. Et.

Zu vermieten jetzt od. später ein fein meubl. Zimmer u. sch. Kuch. an 1 Herrn Lang. Str. 16, p.

Zu verm. an 1-2 Herren ein sep., fchl. meubl. Parterre-Zimmer Gr. Windmühl. 33, bei Siegest.

Zu vermieten ist ein freundl., gut meubl. Zimmer mit Matratzenbett, sofort oder später Lange Str. 14, Seitengäß. 1. Et. links.

Zu vermieten ein feines meubl. Zimmer mit Saal- u. Hauschl. Reudniger Straße 19, I.

Zu vermieten sind sofort 3 gut meublirtes Zimmer, meubl., Promenaden-Aussicht u. Hauschlüssel Reudnigerhof Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein großes freundliches Zimmer vornheraus in der 2. Etage Reichstr. 13, 2. Etage.

Ein schön meubl. Zimmer ist an 1 Herrn zu vermieten Höhe Str. 16, 1. Etage.

Zum 1. October ist ein freundl. meublirtes Zimmer an Herrn zu vermieten Petersstr. 30, Tr. B, I. Mittelthür.

Ein fr. meubl. Zimmer ist sof. oder 15. Sept. an einen anst. Herrn zu verm. Nördl. Str. 48, I.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Pianino ist per 1. October zu vermieten Emilienstraße Nr. 1, part. rechts.

Eine fein meubl. Stube ist an einen anständ. Herrn sofort zu vermieten Poststraße 10, II.

Eine freundl. meubl. Stube sofort an Herrn zu verm. Reudnig, Köppl. 48, part. v.

Eine gut meubl. Stube ist zu vermieten Alkovenstr. 20 b, part. nahe dem Schlußher Weg.

Eine fein meublirtes Stube ist zu vermieten Sternwartenstr. Nr. 19, II. rechts.

Ein freundliches Zimmer mit Saal- und Hauschlüssel ist den 1. October an einen Herrn zu vermieten Turnerstraße 16, 1. Etage links.

Solche junge Mädchen, welche in Leipzig in Arbeit stehen, finden in dem Dörfchen f. H. Dörrienstr. Nr. 7, wohlthätig Unterkommen und gewissenhafte Fürsorge. Mädchen, welche darauf Rücksicht nehmen, können sich im Dörfchen zwischen 12-2 Mittags und 7-9 Abends melden, Sonntag nur in den Mittagsstunden.

Zu vermieten ist sofort eine fchl. Schlafkammer an einen soliden Herrn Sidonienstraße 12.

Eine freundliche Stube ist als Schlafkammer billig zu vermieten Reiter Straße 24 b, 2. Etage.

Eine feine Schlafkammer in f. meubl. Stube mit Hauschlüssel ist offen Zimmerstraße 1, 2 Tr.

Eine freundl. Schlafkammer ist zu vermieten Windmühlenthor 48, 3 Tr. vornheraus.

Schlafkammer für Herrn in separater Stube mit Saal- u. Hauschl. Schulstraße 2, 3 Tr. rechts.

Offene Schlafkammer für solide Mädchen Eisenstraße 15, Hof ganz hinten 1 Tr.

Offen eine freundliche Schlafkammer für 2 sol. Herren Reudnig, Kuhengartenstraße Nr. 9.

Offen ist eine Schlafkammer Königplatz Nr. 12, im Hofe rechts, 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafkammer in einer meublirtten Stube mit Saal- u. Hauschlüssel für Herrn Sternwartenstr. 14, 4 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafkammer mit Hauschlüssel für Herrn Reiter Straße 34, S.-D. II.

Offen ist für eine ordentl. Mannsperson eine billige Schlafkammer Fleischergäß. 18 part. rechts.

Offen ist eine Schlafkammer für Herrn Petersstraße 32, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer Stube, sep. Schlafgemach, Bauhofstraße 1, 4. Et. links.

Zu einer meubl. Stube wird ein Theilnehmer gesucht sofort Johannisth. 32, Tr. A. 4 Tr. links.

Zwei junge Kaufleute suchen bei einer anständigen Familie, am liebsten in der Dörfchen vorstadt Mittagstisch.

Adressen mit Preisangabe werden unter E. O. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger anspruchloser Kaufmann wünscht sich bei einer anständigen Familie am Mittagstische zu betheiligen, nicht allzufern der Sternwartenstraße. Kein Bier. Preis ca. 7 1/2 p. Monat. Zahlung pränumerando. Gefällige Offerten erbeten unter P. 112 in der Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm.

Schützenhaus

Heute Abonnement-Concert
 von der Hauscapelle des Herrn Director **Büchner**
 im **Trianongarten**,
 Volle Illumination bei günstiger Witterung.
 Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 7½ Rgr.
 Zutritt für Abonnenten nur gegen Vorweisung des Buchumschlags.
 U. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Restaurant zur Gartenlaube
 Allerlei. F. A. Kell. Heute Abend Concert.

Italienischer Garten. Lessingstr. No. 12.
 Heute Freitag großes Garten-Concert.
 Anfang 7½ Uhr. Entrée à Person 1½ Rgr. Das Orchester von M. Wenck.

Italienischer Garten.
 Zu dem heutigen Concert empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte und feine Biere.
 Heute Freitag
Gosenthal. Concert u. Ballmusik,
 Hierzu empfehle Schweinsknochen, ff. Gose und Vereinsbier. H. Krahl.
 Sonntag den 8. September Ortsfest, dazu label ergeben ein R. Lägerl.

Grossdeuben.
6 Billards 6.
 Unterzeichnete empfehle für die kommende Saison seine 6 neu bezogenen Dorfelder'schen Billards zur gefälligen Benutzung.
Ch. V. Potzoldt, Theater-Restoration.
Schlachtfest empfiehlt heute Carl Gerhardt, Parkstraße 4.
Schlachtfest empfiehlt für heute Otto Rost, Poststraße 12.
G. Grunke, Turnerstraße Nr. 11.
 Heute Schlachtfest, Schirisch (Birnborfer) und Lagerbier ganz vorzüglich.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.
 Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Vereins-Lagerbier und Gose ff.
Zum Helm in Entritzsch.
 Heute Schweinsknochen mit Klößen. Stierba.
Schillerschlösschen in Gohlis.
 Heute Freitag Schweinsknochen. C. Müller.

Zur grünen Eiche in Lindenau.
 Schweinsknochen mit Klößen, Sauerhohl und Meerrettig empfiehlt heute J. C. Winterling.

C. F. Kunze's Restauration,
 Grimma'scher Steinweg No. 54.
 empfiehlt heute Hebräen mit saurer Cabue.
 Allerlei empfiehlt für heute Abend die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

Karpfen polnisch und blau
 empfiehlt heute Mittag und Abend. Dasselbe ist ein separates Gesellschaftszimmer auf mehrere Abende noch frei.
Sauren Rinderbraten mit Klößen empfiehlt Mittag und Abend Moritz Carl, Peterstraße 18.

Blöding's Restaurant, No. 39 Neumarkt No. 39.
 Heute früh Speckfuchen u. Ragout sin. au. u. kräftig. Mittagstisch, Abends Knechtelkuchen. Meiling.
Zills Tunnel. Heute früh Speckfuchen.
 Heute Abend von 8 Uhr an Speckfuchen. Biere und Gose ganz vorzüglich. F. Stehfest.

Westend-Halle,
 Eiserstraße Nr. 31.
 Regalbau.
 Gesucht wird für einen Abend in der Woche, am liebsten Freitag, eine gute heizbare Regalbahn. Adressen unter S. G. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

L. Werner. Heute 8 Uhr.
Burgkeller. Heute Freitag Concert von dem Musikchor H. Conrad.
Theater-Terrasse. Heute Abend (bei günstiger Witterung) Concert von C. Matthies.

Rahniss' Restauration.
 Silberner Bar, Universitätsstraße 10.
 Heute Abend Concert und Vorträge des Schauspielers J. Koch, unter Mitwirkung des Gesangskomikers Hrn. Scholz, sowie der Soubretten Frau und Frau Koch.
 NB. Heute Mittag Schweinsknochen mit Klößen.

Lieder-Halle.
 Täglich Concert und Vorstellung der Singstielgesellschaft unter Leitung des Herrn Louis Carlsen.
 Unter anderem: Das Liebe zur Kunst. Einopel in 1 Act, ausgeführt von den Damen Hil Gohl, Hil Rosen, den Herren Louis Carlsen, Fritz Carlsen und Rühle.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ Rgr.

3 Könige. Restaurant Petersstr. 18.
 Heute humor. Vortrag. Dabei reichhalt. Speisefarte, Bier ff empfiehlt Moritz Carl.
Limbscher Bierunnel
 12 Barstraße 12.
 Concert u. Vorträge der Gesellschaft des Hrn. Hofst. u. Kreich, der Damen Fräulein Julie, Rosa und Clara.

Barthel's Restauration,
 24. Burgstraße 24.
 Heute Concert und Vorträge der Gesellschaft der Herren Oberländer und Weigel.

Vettors' Garten
 (Garten-Salon).
 Heute humoristisches Geman-Concert, gegeben von der Singstielgesellschaft Krause, bestehend aus den beliebten Komikern Wehrmann und Gault nebst Damen.
 Anfang 7½ Uhr. Entrée à 2 Rgr.

Restauration zur Aue
 in Pausendorf.
 Unter heutigem Tage eröffne ich meine Restauration, wozu ich meine werthe Nachbarschaft sowie ein geehrt. Publicum höflich einlade.
Bernhard Dietze.

Heute Schlachtfest,
 Lagerbier fein, empfiehlt Ferd. Lentzen, Colonnadenstraße 22.
Schweizerhaus in Reudnitz
 empfiehlt für heute Schlachtfest nebst einer feinen Gose.

Burgkeller.
 Heute Schweinsknochen mit Klößen.
Weißbierhalle, Burgstr. 27.
 Jungbier empfiehlt jeden Montag und Freitag. Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen. C. Brütigam.

Drei Lilien in Reudnitz.
 Heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen. Bernsdorfer vorzüglich und Rieder'sches Lagerbier.
W. Hahn.

Pantheon.
 Heute Abend:
 Saur. Rinderbraten mit Thüringer Klößen.
 Bier ff. (auf Eis). F. Kömmling.

Restauration zum Johannisthal.
 Heute Abend Sauerbraten mit Klößen. M. Mehn.
Speise-Halle, Ratzenstr. 20. Heute Mittag Klöße à P. 3 w.

Verloren wurde Mittwoch Abend vom Waageplatz bis zur Promenade eine goldene Damenuhr mit Kette. Der Finder wird gebeten sie gegen eine gute Belohnung abzugeben Poststraße 4 parterre links.

Verloren am Dienstag Abend von der Pöhl- bis Kömmerstraße ein Geldtäschchen mit Geld und Kleingeld. Der Finder erhält das darin befindliche Geld. Abzug Kömmerstraße 16, Hof III.

Verloren am Sonntag im Kaffeegarten zum Schützenhaus ein Manschetten-Armel mit Spigeninsatz und Sticker. Gegen Belohnung abzugeben Alexanderstraße 3 parterre rechts.

Verloren wurde ein ff. Postpferd. Bitte es gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Hrn. Brendt, Rittenhandlung, Reichstraße Nr. 5.

Verloren wurde am Montag auf der Promenade ein Kinderwagen von grauem Alpaca, blau ausgelegt. Gegen Belohnung abzugeben Lauther Straße 18, 3. Etage.

Verloren.
 Am 2. d. M. Abends 9 Uhr ist vom Petersthor bis Fregestraße Nr. 18, von da bis Blumenberg ein Päckchen in der Droschke liegen geblieben. Abzugeben gegen angemessene Belohnung Palmstraße, zum goldenen Hahn bei W. Schneider.

Ein Schürzen ist Franzfurter, Elfen- und Weißbrot verloren gegangen. Bitte abzugeben gegen Dank Weststraße Nr. 32 parterre.

Stehen geblieben in Vettors' Kaffeegarten ein Stod mit Eisenbügel. Gegen angem. Belohnung abzugeben beim Oberkellner daselbst.

Drei zusammengedundene Schlüssel gingen verloren vom Johannaplatz bis Weststr. 11. Abzug. gegen Dank u. Belohnung Weststr. 11, 1. Et.

Abhanden gekommen am Sonnabend Abend ein braun. Langwagen, dunkelgrün gefirnischt. Gegen gute Belohnung abzug Reudnitzhof 6 im Gemüde.

Verloren wurde am 4. September ein brauner Pferde-Eimer von der Dresdener Straße nach dem Marktplatz, gegen Belohnung abzugeben Kurze Straße 10 bei Georgi.

Gefunden ein Sonnenschirm. Abzuholen Lange Straße 15, beim Hausmann.
 Ein gelbbraunes Bindspiel ist gestern Nachm. zugelaufen Ulrichsstraße 60, 2. Hof 1 Tr.

Am 2. Sept. ist eine schwarze Hage, auf den Namen „Eli“ lösend, eingefangen worden. Da selbige in die Kömmerstraße 14 gehört, bittet man um ihre Freilassung.
 Ein kleiner schwarzer Hund ist zugelaufen Lehmanns Garten, Dornbudenstraße parterre.

Für die Kranken und Verwundeten im schiff. Militärhospital zu Leipzig sind und noch nachdrücklich zugegangen:
 C. P. 1 w, Carl R. 2 w 15 w, J. J. Dutz 2 w; in Summa 5 w 15 w, wovon wir herzlich dankend quittiren.
 Die Abfindung des Geldes nach Leipzig ist erfolgt.

Exped. des Leipziger Tageblatts.
 Bei Gelegenheit ihrer ehelichen Verbindung und in dankbarer Erinnerung an ihre früh entschlafene Frau Mutter hat Frau Helene Gräfin Einsiedel-Wolkensburg geb. Rupplich zu dem unferer armen Anhalt so oft bewiesenen Wohlwollen ein Geschenk von

Einbundert Thalern
 hingelegt, was wir unter dem Ausdruck des aufrichtigsten Dankes hiermit quittirend zur öffentlichen Kenntnis bringen.
 Leipzig, 3. September 1872.

Der Vorstand des Landwaisenhauses.
 D. Friedrich August Schäg, P. Vorsitzender.

Dank!
 Unserm edlen Bräutigam Herrn Franz Schlobach in Köhly-Ehrenberg für das und am Montag den 2. September beehrte so schöne Fest unsern herzlichsten Dank!

Wir können bei dieser Gelegenheit nicht unterlassen, ganz besonders hervorzuheben, wie Herr Schlobach stets das Wohl seiner Arbeiter im Auge hat und jederzeit reichlich und helfend zur Seite steht, was wir ihm auch nie vergessen werden. Köhly-Ehrenberg und Gundorf, am 5. September 1872.

Zämmliche Arbeiter u. Arbeiterinnen des Herrn Franz Schlobach.
 Am 2. d. M. feierten zwei Arbeiter der Franz Schlobach'schen Journaler-Fabrik zu Köhly-Ehrenberg festlich ihr fünfundsiebenzigjähriges Dienstubiläum. Dasselben wurden vom Fabrikherrn in Anerkennung treuer Dienste nebst vielen Ehrenbezeichnungen noch ganz besonders mit kostbaren Geschenken beehrt und wird ihnen dieser Theil ihres Lebens wohl unvergessen bleiben.

Bekanntmachung.
 Um Mißverständnissen vorzubeugen, machen wir hiermit bekannt, daß wir Herrn Moritz Sträpner, Zills Lagerbierbrennerei, seit 22. Juli a. c. kein Bier mehr verschicken.
 Reudnitz, den 2. September 1872.
 Verwaltung der Actien-Bierbrennerei zu Reudnitz.

Aufforderung!
 Während meiner Abwesenheit ist von einem Unbekannten in meiner Wohnung ein Manuscript abgeholt worden, welches irrtümlicher Weise an die falsche Adresse verpackt wurde. Es wird gebeten dasselbe zurückzugeben.
 Dr. Jul. Kühn, Reudnitzhof 28.

Fräulein Elise Kirchner, Lehrer des Oul-fabrikanten Herrn Kirchner in Leipzig, sendet ich hiermit auf, mir ihren Aufenthaltsort anzugeben.
Fr. Bamberg in Straßburg.
 Fräulein A. — wird höflich um Abholung der langwierigen Streifen gebeten Palmstraße Nr. 30.
 Der Herr, welcher die zweite Etage Promenadenstraße, Neubau, gemietet hat, wird freundlich ersucht zu mir zu kommen.
 August Dietrich, Holl'sche Straße 8.

Warnung
 für Jedermann, auf meinen Namen zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste.
 D. Ed. Begandt, Jahrgang.

Franzius-Theater.
 Die wegen Hesperieit des Herrn Silber am Mittwoch aufgeführte Oper
Die weiße Dame
 findet definitiv heute Freitag den 6. September statt.

Franzius-Theater.
 P. P.
 Einem geehrt. Publicum sowie meinen werthen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeig, daß mein für Freitag den 6. d. M. annoncirtes Benefiz erst am:
„Donnerstag den 19. d. M.“
 stattfinden.

Gedächtnisrede
Eduard Reimers.
Z. Z. 25.
 Bedauere ich — Erwas Geduld — Erklärung bezüglich. — Guten Ruckes!
 Das verordnete Härtlein aus Halberstadt wird, wenn Annäherung möglich und nicht unangenehm, von dem Herrn aus Gr...a, mit welchem sie am Dienstag Abend in der Ankasthölle des Wagbedurger Bahnhofes zusammentraf, freundlichst gegen ihre werthe Adresse unter F. G. L. durch die Expedition dieses Blattes an ihn gelangen zu lassen.

Dank.

Ein hochachtbarer Bürger Leipzigs, von dem unser Verein schon manchen Beweis werthvoller Theilnahme erhielt, hat...

Fünf Hundert Thalern

überwiesen. Obgleich uns nicht verkannt wurde, den Namen des großherzigen Gebers öffentlich zu nennen, gestatten wir uns doch, Denselben auch auf diesem Wege...

Zur Nachricht.

Wegen Aufgabe meines Pfand-, Vorschuss- und des mit diesem verbundenen Kauf-Geschäfts mache ich bekannt, dass von Montag, den 9. dieses an, alle mir übergebenen und noch vorhandenen Pfänder...

NB. Das andere Geschäft bleibt unverändert. Leipzig, den 5. September 1872.

Friedrich Jähring, Neumarkt 15, I.

Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft.

Der Schwimmunterricht wird für dieses Jahr in unsern beiden Anstalten am 7. d. Mts., der Betrieb derselben am 29. ds. eingestellt.

Bekanntmachung.

Wegen Wasserabschluss schließen wir unsere Anstalt vom 8. dieses Monats an. Der Vorstand der Bade- und Schwimmanstalts-Actiengesellschaft zu Göhlis.

Gemälde-Verloosung.

Am 12. September wird unsere erste Gemälde-Verloosung im 23. Vereinsjahre stattfinden. Actien à 2 Thlr., zu vier Verloosungen gültig, sind in der Kaufhandlung des Herrn Pietro Del Vecchio...

Der Verein der Kunstfreunde.

„Eingesandt.“

Das echte Glöckner'sche Zug- und Heilpflaster *)

führt auf der Schachtel den Stempel M. Ringelhardt, durch seine schnelle untrügliche Heilkraft berühmt, empfohlen für Gicht, Krämpfe, Zahnschmerzen, Drüsen, Frostbeulen, Froschbälgen, alle offene, ausgehende, zerfallende, eitrige, verkannte, sowie syphilitische Leiden...

Zu beziehen à Schachtel 5 und 2 1/2 M. in sämtlichen Apotheken Leipzigs, sowie in den Apotheken zu Alt- u. Neudöbnitz, Cosnewitz, Lindenau, Göhlis, Wurzen, Taucha, Borsdorf, Riesa u. c.; Hauptlager in Leipzig, Str. Blumenberg, Firma: M. Ringelhardt, Fabrik und Wohnung in Göhlis, Hauptstraße 36.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend 7/8 Uhr Wiederbeginn der Übungen.

Einladung zum Zimmergesellen-Kränzchen

Sonnabend den 7. September in der Tonhalle. Kameraden und Freunde werden hierdurch freundlichst eingeladen. Anfang 8 Uhr. D. V.

Geraer Bank.

Dilant behält. und kauf.

A. M. 100.

Ich erwarre Sie Sonnabend früh 1/2 Uhr vor Ihrer Thüre. A. V.

Wenn nicht, ich müßte schon früh bis Abends verweilen, müßte Dich aber recht gern Freitag wegen Sonnabend sprechen. J.

Wir gratuliren Herrn Kunstgärtner Dittmar mit Gemahlin in Göhlis zu ihrem heutigen 25jährigen Jubiläum von ganzem Herzen. P. R. A. R.

Victoria-Water

entfernt in kürzester Zeit Sommersprossen, Gichteln, Rasenröthe, aufsprungene Haut, Blatternarben u. c., überhaupt alle Hautunreinigkeiten. Der Haut verleiht es Weichheit und Frische. Reinigt dem Teint, reinigt die Kopfhaut von den so lästigen Schuppen und Schuppen, welche meist die alleinige Ursache des Ausfallens der Kopfhaut...

Hessische Bankactien

Freigen, werden weiter freigen und müssen weiter freigen! Da schon jetzt ca 9% verdient sind und das Geschäft täglich ausgedehntere Verbindungen anknüpft...

Es gratulirt dem hiesigen Jettchen in der P... ihren Dreier zu ihrem heutigen Purzelsturz von ganzem Herzen der Blonde.

Für getr. Garberode, Wölke u. zahlr. hoch. Preis u. ed. Br. Brühl 83, II. Kömer.

Die als Heilmittel berühmten und bekannten Dr. Kamp'sche Pepsin-Drops können allen an Magen- und Verdauungschwäche Leidenden (Magenkrampf, Kolikschmerzen, Erbrechen, Blähungen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit u. s. m.) bestens empfohlen werden.

Die ärztlich verordneten Mildensteiner

Riefenadelampfsäder, Windmühlensr. 41, werden täglich 8-8 Uhr Damen 1-1 Separatcabinets jederzeit verabreicht. Heilresultate vorzogl.

Die Meissner'sche China-Lanigomade (im Kräutergewölbe Nicolaisstraße Nr. 52 à Büchse 7 1/2 M) kann als ein vorzogl. Heilmittel gegen das Ausfallen der Haare, resp. zur Stärkung des Haarwuchses empfohlen werden.

Wegen das Ausfallen der Haare, sowie gegen Schuppen und sonstige Hautkrankheiten, steht es kein wirksames Mittel als das von Adolf Meissner (Hohmanns Hof) angefertigte, von dem Herrn Reichthalnath Dr. Johann Müller und Dr. Heß in Berlin, sowie von dem Stadtrath Dr. Berger in Hamburg für vorzogl. anerkannt, von fast allen Herren Ärzten für Hautleiden empfohlen und von vielen hundert Personen mit glücklichem Erfolg angewandt...

Für den sicheren Erfolg garantiert der Erfinder und Fabrikant Adolf Meissner in Hohmanns Hof, jedoch schämen nur mit seinem Namen versehenen Flaschen vor Täuschung.

Bei den schmerzhaften u. frostbalen Schmerzen, sind die Mittel bei H. Hahnemann, Peterstr. 19, zu empf. R.

Wangen, Hülfe, Ratten, Wäuse u. Schwaben sind b. d. Mittel bei H. Hahnemann, Peterstr. 19, zu bef. F. H.

Parorama über die Stadt u. Umgegend, Uebers. der Schlachtfelder. Schloßthurm.

Billetausgabe heute Freitag zwischen 7 u. 9 Uhr im Schützenbause zu dem Sonnabend den 7. September c. stattfindenden großen Der Vorstand.

Wäcken Sonntag den 8. Sept. Spaziergang.

Schwimmanstalt. Temp. des Wassers 5. Sept. Mitt. 12 Uhr 19°.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers am 5. Sept. 18°.

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 5. Sept. 18°.

Hermannia. Sonntag den 8. Sept. letzter Spaziergang nach Cosnewitz, Riech's Salon, Kaffeegarten; Beginn um 2 Uhr Vereinsbrauerei. Heute Freitag 8 Uhr Generalversammlung Schützenhaus, Zimmer Nr. 6 Parthe. D. V.

Alma Planer Friedrich Carl Assmann o. s. a. v. Leipzig, den 3. September 1872.

Ihre heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen Verwandten und Bekannten nur auf diesem Wege an. Eisengießerei Erwinhof b. Eilenburg, den 2. September 1872.

Bernhard Schiele Helene Schiele geb. Schmidt. Wilhelm Braunsdorf Hedwig Braunsdorf geb. Möbius. Plagwitz den 5. September 1872. Schandau.

Ludwig Jermann Emma Jermann geb. Klüffhardt. Bernsdorf. Plagwitz. 4. September 1872. Leipzig.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau Emma geb. Schmidt von einem geliebten Knaben glücklich entbunden. Leipzig, 4. September 1872. G. Eduard Schneider.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß erdete schnell und unerwartet unser guter Sohn, Bruder und Rofe, der Buchhandlungskommissar Felix Kaych sein und so theures Leben. Leipzig, den 5. September 1872.

Herrmann Kaych nebst Familie. vrm. Felix als Tante.

Gestern Nachmittag 1 1/2 Uhr verschied schnell und unerwartet unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Onkel und Schwager, Carl Friedrich Hager, Marktgefeser u. Hausmann. Um stillen Beileid bitten die trauernden Hinterlassenen.

J. G. Fürst. Auguste Fürst geb. Hager. Gestern Abend 10 Uhr entschlief nach längerem Leiden unser guter Vater, Vater, Sohn, Bruder und Schwager.

Franz Büchker im 45. Lebensjahre. Indem wir dies hiermit schmerzvoll anzeigen, bitten wir Freunde und Bekannte um stillen Beileid. Leipzig, am 5. September 1872.

Die Hinterlassenen in Leipzig, Dresden und Lebn.

In Folge schwerer Erkrankung verschied am 4. ds. Mts. Abends 6 Uhr unsere gute Mutter, Mutter, Tochter und Schwester, Frau Clara Friedrich geb. Schmidt.

Mit der Bitte um stille Theilnahme widmen diese Trauerkünde Lieben Verwandten und Freunden die Hinterlassenen. Beerdigung: Freitag Abends 6 Uhr.

Heute Morgen folgte uns unser kleiner Georg seinem vor acht Tagen vorangegangenen Brüdern in die Ewigkeit nach. Mit der Bitte um stillen Beileid Leipzig, den 5. September 1872.

Theod. Knorr, Fanny Knorr geb. Brhn.

Heute früh 1/9 Uhr entriss uns der Tod nach kurzem Leiden unsere liebe Helene im zarten Alter von 2 Jahren 2 Monaten. Leipzig, den 5. September 1872. Paul Kamprath und Frau geb. Tünzer.

Heute Nachmittag 2 Uhr entschlief nach kurzem Unwohlsein unser lieber Oskar, 6 Monate alt, Dieses zur schuldigen Nachricht. Leipzig, den 5. September 1872. Franz Schulte und Frau.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres guten Kindes, sowie für den überaus reichen Blumen-schmuck sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Wilhelm Böttge und Frau.

Nachtrag.

Leipzig, 5. September. Heute Vormittag zwischen 9 und 10 Uhr wurde Sr. Majestät der Kaiser von Oesterreich im Hofsaal zu Wilhelmsplatz, nachdem derselbe von Sr. Majestät dem König und Ihren Königl. Hoheiten den Prinzen in Vordersaal empfangt worden. Die Weiterreise nach Berlin erfolgt von Niedersfeld u. aus mit Separatzug am 6. Nachmittags, und wahrscheinlich wird der Kronprinz zugleich mit dem Kaiser nach Berlin reisen.

Leipzig, 5. September. Sicherem Vermögen nach ist unterm hochverordneten Herrn Oberpostdirector Led. Comthur u. c. das Comthurkreuz des Kaiserl. österr. Franz-Josephs-Ordens verliehen worden.

Leipzig, 5. September. Das Porto für die auf dem Wege über Hamburg befördernde Correspondenz nach Westindien, Mittel- und Südamerika ist auf folgende Höhe erniedrigt worden: 1) nach Costa Rica, Guatemala, Honduras, Nicaragua, St. Salvador, Venezuela,

den Vereinigten Staaten von Columbia (New-Granada), Curacao und den hiesigen Besitzungen in Westindien (St. Thomas, St. Jean und St. Croix) auf 3 Sgr. oder 10 Kr. für je 15 Gramm; 2) nach Westindien (excl. Curacao, St. Thomas, St. Jean und St. Croix) und nach Guyana (Ricaguana) auf 6 Sgr. oder 21 Kr. für je 15 Gramm; 3) nach Bolivien, Chili, Ecuador und Peru auf 9 Sgr. oder 32 Kr. für je 15 Gramm. Die Briefe unterliegen dem Frachttariffswange mit Ausnahme derjenigen nach Curacao, St. Thomas, St. Jean und St. Croix. Die Briefe nach diesen Inseln können frankirt oder unfrankirt abgeliefert werden. Über die Taxen für Druckladen und Warenproben ertheilen die Postanstalten auf Verlangen Auskunft. Correspondenz, welche auf obigem Wege befördert werden soll, muß von dem Abnehmer mit der Bescheinigung „via Hamburg direct“ versehen sein. Die Portofrühe für die über Bremen mit directen Schiffen nach Westindien u. c. zu befördernde Correspondenz haben keine Ermäßigung erfahren können.

Leipzig, 5. Sept. Auf dem Promenadenweg dem Hotel de Russie gegenüber erschoss sich in vergangener Nacht 1 Uhr ein hiesiger 20 Jahre alter Handlungscommissar R. Die Motive zu diesem Selbstmord sind unbekannt.

Im Rosenthal unweit der Göhliser Badeanstalt wurde heute Morgen der Leichnam eines Erhängten aufgefunden und polizeilich aufgehoben. Es ist ein seit Jahren dieses Jahres hier aufständiger Student Namens Horn aus Rönitzberg, welcher in den letzten Tagen Spuren von Selbstmord gezeigt haben soll.

Leipzig, 5. September. Den sehr umfangreichen Grundarbeiten an dem neuen Gebäude der hiesigen Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, dem vor maligen Georgenhause, haben sich durch die aufstrebenden Grundwasser sehr bedeutende Schwierigkeiten in den Weg gestellt. Obwohl eine Locomobile ununterbrochen mit der Entfernungs des Wassers beschäftigt ist, so kann doch das Ende dieser ständigen Thätigkeit noch gar nicht abgesehen werden. Der gedachte Bau hat mit seinen Schwierigkeiten eine unvorhergesehene

Verhinderung mit dem Bau der gegenüberliegenden Georgenhalle in den fünfziger Jahren. Werthwändig ist, daß, seitdem die Grundwasser auf dem Baugrund des ehemaligen Georgenhauses aufströmen, die angrenzenden Grundstücke von dieser Calamität befreit sind.

Wie wir hören, kommt zur nächsten Messe der altbekannte und berühmte Renagerebesitzer Kreuzberg mit seiner Renagere Herber; er hat während seiner Abwesenheit dieselbe außerordentlich vervollständigt und schön, aus Exemplare angekauft, worzu; diese sollen seine prächtige Thiere, ja Exemplare von fast noch nie gesehener Schönheit sein. Auch bezog er sich eine mit großem Opfer erkaufte Reuphit in derselben, die, wie Herr Kreuzberg behauptet, hier noch nie gesehen sein soll, ein gedrehtes Pferd.

Unter Angabe der Quelle hatten wir der „Const. Zeita.“ die Nachricht entnommen, daß vom 1. October an in Dresden ein neues Blatt unter dem Titel „Dresdner Zeitung“ und redigirt von den Herren Dr. Dögn und Julius Braun erscheinen werde. Diese Notiz enthält

Leipzig den 5. September. (Eröffnungsbörsen.)
Lehrer Credit-Aktien 205 1/2, Lärten 5 1/2,
Oest.-Franz. Staatsb. 206 1/2, Galiz. Carl-Ludwigb. -

Allgemeine kommerzielle Notizen.

Schweizer Maschinenbau-Verein vorm.
A. B. Schellenberg. Nach dem letzten erschienenen
Rechnungsabschluss beträgt der Reinertrag des verflo-

denz, sowie die dazu gehörige Bankguthaben. Der
eine, Namens Engel, hatte den Nebenmann durch eine
eigenthümliche Manipulation zu entfernen gesucht.

Banken- und Wechselmarkt.

Banken- und Wechselmarkt. 4. September. Wochen-
abschluss der Oesterreichischen Nationalbank: Notenumlauf
313,534,680 fl. Metallgeld 125,955,708. In Metall

23 Ltr. 1 Sgr., pr. October-Nov. 18 Ltr. 24 Sgr.,
pr. Herbst 20 Ltr. 9 Sgr., pr. Herbst
18 Ltr. 25 Sgr. Kündigung: - Lenzburg: ermattend.

Schiffahrtsberichte.

Schiffahrtsberichte. Hamburg, 4. Septbr.
Hamburg-Amerikanische Postdampfschiff. Das Hamburg-
New-Yorker Postdampfschiff Holstentau, Capt. Garennd,

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 5. September. (Eröffnungsbörsen.)
Lehrer Credit-Aktien 205 1/2, Lärten 5 1/2,
Oest.-Franz. Staatsb. 206 1/2, Galiz. Carl-Ludwigb. -

Leipziger Börsen-Course am 5. September 1872.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data, exchange rates, and market news. Includes sections like 'Wechsel auf auswärtige Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Eisenbahn-Aktien', 'Industrie-Aktien u. Prior.', 'Vereins-Bierbrauerei-Aktion', 'Eisenh.-Prior.-Oblig.', 'Bank- u. Credit-Aktionen', and 'Sorten'.

Leipziger Börsen-Course am 5. September 1872. Course im 30 Thaler-Fusse.

Main table containing detailed financial data, exchange rates, and market news. Includes sections like 'Wechsel auf auswärtige Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Eisenbahn-Aktien', 'Industrie-Aktien u. Prior.', 'Vereins-Bierbrauerei-Aktion', 'Eisenh.-Prior.-Oblig.', 'Bank- u. Credit-Aktionen', and 'Sorten'.

*) Für 100 fl., Actie p. 210 fl. gerechnet, abzüglich 120 fl.
fallende Einzahlung.